Mitteilungsblatt

25. Jahrgang, Februar 2015
Nr. 1

Mit Veranstaltungskalender

Maxhütte Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Manfred Henn Ortsheimatpfleger Seite 12

Initiative „Zurück in den Beruf“ Seite 19

Breitbandausbau erweitert Seite 20

Bücherzelle nun in Pirkensee Seite 23

Mehr Generationen Haus

MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof
Ansprechpartner: Alexander Spitzer
Tel. 0 94 71 / 30 22 - 13
Regensburger Straße 20
93142 Maxhütte-Haidhof
www.maxhuette-haidhof.de
e-Mail spitzer@maxhuette-haidhof.de

VERANSTALTUNGEN IM MEHRGENERATIONENHAUS:

16.02.2015	Wiedereinstiegscafé
17.02.2015	Großer Gaudiwurm und Kinderfasching in der Stadthalle
23.02.2015	Krabbelgruppe im MGH
24.02.2015	Seniorentreff
24.02.2015	Spontantheatergruppe
26.02.2015	Treffen des Kreuzbundes
27.02.2015	Seniorenfrühstück
28.02.2015	Baby- und Kinderwarenbasar
02.03.2015	Vortrag: Familienstress bewältigen
04.03.2015	Historisches Tanzen
10.03.2015	Beginn der Vortragsreihe Humor im Alter: „Lachen mit Demenz"
10.03.2015	Vortrag: Sexualerziehung im Kindergarten- und Grundschulalter
16.03.2015	Wiedereinstiegscafé

Basar für Kinderkleidung bis Kleidergröße 176

Das MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof veranstaltet am Samstag, den 28.02.15 einen Kinder- und Babywarenbasar. Angenommen werden Spielsachen, max. 2 Paar Schuhe und saubere, gut erhaltene Frühjahrs- und Sommerkleidung bis Größe 176. Annahmezeit ist von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr, Verkauf von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr und die Abholung der nicht verkauften Ware ist von 17.30 Uhr bis 18.00 Uhr. Pro Person werden max. 30 Teile angenommen. Die Ware muss sauber und mit roter Nummer beschriftet sein. Auch gibt es frischen Kaffee und selbst gemachte Kuchen im Angebot.
Nummern gibt es leider keine mehr.

Am 28.02.2015 findet der Frühjahrsbasar im MGH statt.

Für Eltern und Babys: Jetzt für die neue Krabbelgruppe im MGH melden!

Den kleinsten Stadtbewohnern soll die Möglichkeit geben werden, miteinander zu spielen, zu toben und voneinander zu lernen. Gleichzeitig haben Mütter und Väter die Möglichkeit sich auszutauschen.
Geplant ist außerdem regelmäßig Fachstellen einzuladen. Das erste Treffen soll demnächst stattfinden. Bei dieser Zusammenkunft werden weitere Details, wie ein fester Termin etc. vereinbart. Interessierte Eltern können sich ab sofort unter den o.g. Kontaktdaten melden.

In Kooperation mit der VHS: Vortrag Familienstress bewältigen

Zeitmangel, Unordnung, streitende Kinder, Reibereien mit dem Partner, ... - Stresssituationen in Familien sind normal und können nicht verhindert werden, aber Sie können den Umgang damit verbessern und Ihre Stressbewältigungskompetenz stärken. Die zertifizierte Stresstrainerin Andrea Schmalzl und die Stressmanagement-Trainerin Tanja Wein vermitteln Ihnen in diesem Vortrag bewährte Strategien, mit denen Sie dem alltäglichen Stress beikommen können. Sie erfahren, wie Sie und Ihre Familie kompetent mit den Herausforderungen des Alltags umgehen können und mehr Harmonie erreichen. Termin: Montag, 02.03.2015, von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr.

Andrea Schmalzl informiert über Stressbewältigung

Beginn der Vortragsreihe Humor im Alter: „Lachen mit Demenz"

Der Vortrag im Dialog mit den Besuchern soll helfen, sich humorvoll mit dem Alter auseinanderzusetzen und vielleicht auch manches lockerer zu nehmen. Alte Menschen werden häufig vergesslich, erkranken womöglich an Demenz. Gibt es auch da noch Gelegenheiten zum Lachen? Referent ist Sozialpädagoge und Gernotherapeut Georg Pilhofer aus Amberg.
Termin: Dienstag, 10.03.2015, von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr.

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Astrologen sagen für 2015 Positives voraus: Das Jahr steht unter dem Einfluss von Jupiter und wird daher von Großzügigkeit, Weisheit, Erfolg, Mut, Glück und optimistischer Lebenseinstellung bestimmt.

Da mag einer denken: „Wie schön, dann können wir uns beruhigt zurücklehnen!" – aber nein, wir müssen schon alle selbst unseren Beitrag dazu leisten, dass das Positive Raum gewinnt.

Natürlich gilt das ganz besonders in der Politik.

Große Projekte haben wir vor uns im Jahr 2015, z.B. den Ausbau der Ramspauer Straße, den Baubeginn beim Feuerwehrhaus Winkerling, die Sanierung von Wasser und Kanal und die Diskussion um die Umgehungsstraße. Da können auch wir in der Politik ein wenig Glück und Erfolg brauchen – und natürlich auch die Weisheit, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Dabei wollen wir mit Antoine de Saint-Exupéry gehen, der formulierte: „Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen."

Genau das ist der Anspruch an die Politik und unsere Handlungsgrundlage, nämlich dass wir unsere Stadt und unsere Region gut für die Zukunft vorbereiten.

In diesem Sinne sende ich Ihnen
freundliche Grüße aus dem Rathaus

Ihre

Susanne Plank

Dr. Susanne Plank
1. Bürgermeisterin

Stadtratsitzung am 29.01.2015

Baugebiet „Heimgärten“ in Leonberg; Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes

Nach Abwägung der Anregungen und Einwände im öffentlichen Auslegungsverfahren wird die Flächennutzungsplanänderung festgestellt und der Bebauungsplan des Architekturbüros Gottfried Blank, Pfreimd als Satzung beschlossen. Es werden 21 Bauparzellen ausgewiesen.

Beschluss:

24 : 0

Gewerbegebiet Deglhof II; Änderung des Flächennutzungsplanes

Für die Erweiterung des Gewerbegebiets Deglhof in Richtung Süden werden die bisherigen landwirtschaftlichen Flächen als Gewerbeflächen dargestellt. Das neue Gebiet wird im Norden durch die Gemeindeverbindungsstraße „Stadlhof“, im Osten durch die bestehende 110-KV-Freileitung, im Süden durch das Industriegebiet „Birkenzell II“ und im Westen durch die Kreisstraße SAD 5 begrenzt.

Beschluss:

24 : 0

Umgehungsstraße im Städtedreieck; Antrag der CSU-Fraktion auf Durchführung eines Bürgerentscheides

Der Antrag der CSU-Fraktion auf Durchführung eines Bürgerentscheides zur geplanten Umgehungsstraße im Städtedreieck wird abgelehnt.

Beschluss:

14 : 10

Baugebiet Winkerling-West; Änderung des Flächennutzungsplanes und Aufstellung eines Bebauungsplanes

Für die Flst.Nrn. 495 und 495/4, Gemarkung Maxhütte-Haidhof wird der Flächennutzungsplan geändert und ein Bebauungsplan aufgestellt. Am Margaritenweg soll die Errichtung von drei Doppelhäusern ermöglicht werden. Der Antragsteller hat sämtliche Planungs- sowie Erschließungskosten zu tragen.

Beschluss:

23 : 0

Ramspauer Straße in Leonberg; Genehmigung des Bauentwurfs und Beschluss zur Ausschreibung der Maßnahme

Die Ramspauer Straße wird mit einer einheitlichen Straßenbreite von 5,50 m ohne Gehweg ausgebaut. Im Zuge der Baumaßnahme wird die Wasserleitung komplett erneuert; der Kanal wird teilweise erneuert, soweit die Kamerabefahrung schadhafte Stellen aufgezeigt hat.

Beschluss:

24 : 0

Örtliche Rechnungsprüfung 2013; Feststellung der Jahresrechnung und Entlastung

Der Stadtrat erklärt sich mit dem durch die Verwaltung vorgeschlagenen Anregungen und Behebungen der Einwendungen einverstanden. Der Stadtrat stellt gemäß Art. 102 Abs. 3 GO die Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2013 fest und erteilt hierfür die Entlastung.

Beschluss:

22 : 0

Informationen aus dem Rathaus:

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.	8.00 bis 12.00 Uhr
Mo. und Mi.	14.00 bis 16.00 Uhr
Di. und Do.	14.00 bis 16.30 Uhr

Besonderer Service

Das Ordnungsamt, Amt für Sicherheit und Ordnung, Einwohnermeldeamt, Passamt, Fundamt, Wahlamt, Gewerbeamt, Versicherungsamt, die Friedhofsverwaltung und das Standesamt der Stadt Maxhütte-Haidhof sind donnerstags von **7.00 Uhr bis 18.00 Uhr** durchgehend geöffnet.

Telefonservice:

Stadtverwaltung	0 94 71 / 30 22 - 0
Wasserwerk	01 73 / 2 45 45 69

Bestattungsunternehmen „Pietät“ für die Friedhöfe Leonberg und Pirkensee 0 94 71 / 85 46

Das nächste Mitteilungsblatt – Ausgabe Nr. 2 – erscheint am 11.04.2015

Wichtiger Hinweis!

Redaktionelle Anfragen richten Sie bitte an Anita Alt, Stadt Maxhütte-Haidhof unter: alt@maxhuette-haidhof.de.
Fragen zur Anzeigenwerbung bitte an Gerhard Matzick unter: anzeige.mh@beeindrucken.com.

Das Ordnungsamt informiert

Einwohnermeldeamt Januar 2015

Ein herzliches Willkommen unseren neuen Gemeindebürgern!

Einwohner	10897
Anmeldungen	40
Abmeldungen	23
Geburten	7
Sterbefälle	7

Passamt

Personalausweise, für die die PIN-Briefe übersandt und vor dem 05.01.2015 beantragt wurden, können abgeholt werden.
Reisepässe, die vor dem 05.01.2015 beantragt worden sind, können beim Passamt abgeholt werden.

Wer noch keinen Personalausweis oder gültigen Reisepass hat, sollte frühzeitig vor dem Ablaufdatum persönlich beim Passamt vorsprechen und einen Antrag stellen. Die Bearbeitungszeit beträgt für Personalausweise ca. drei und für Reisepässe ca. vier Wochen.

Dem Antrag ist ein biometrisches Passbild neueren Datums beizulegen.

Geheiratet haben:

- ♥ Cornelia Ott und Johann Bergmann
- ♥ Sabrina Dörflinger und Christoph Rantz
- ♥ Kerstin Schindler und Thorsten Kemner
- ♥ Sonia Nierobisch und Adrian Klytta
- ♥ Elisabeth Leierseder und Andreas Gietl
- ♥ Rebekka Plank und Frank Marquardt
- ♥ Sabrina Bauer und Heiko Birkenfelder
- ♥ Nadine Strunz und Robert Galli
- ♥ Erika Buchmeier und Andreas Pretzl

Herzlichen Glückwunsch!

Stadtbücherei im MehrGenerationenHaus

Eingang Regensburger Straße 20
Die Öffnungszeiten:
Montag 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Mittwoch 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Telefon-Nr. 0 94 71 / 30 22 54
E-Mail: rita.demleitner@maxhuette-haidhof.de (Leitung Stadtbücherei)

Grüngutannahmestelle

Die Grüngutannahmestelle ist in den Monaten Dezember 2014 bis März 2015 geschlossen.

Öffnungszeiten Recyclinghof

Carl-Zeiss-Straße 2 im Industriegebiet Birkenzell II,
Mobil: 0151 / 14 82 23 17
Dienstag: 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof

Werden Sie Mitglied bei der Werbegemeinschaft Maxhütte-Haidhof! Informationen unter www.werbegemeinschaft-maxhuette.de.

Kleiderkammer Städtedreieck

Die Kleiderkammer Städtedreieck finden Sie auf dem Gelände der Firma Läpple zwischen Maxhütte-Haidhof und Teublitz. Die Einfahrt mit dem Hinweisschild Tor II zum Gebäude der Kleiderkammer befindet sich gegenüber dem Ortsteil Hugo-Geiger-Siedlung der Stadt Teublitz.
Für die Kleiderkammer im Städtedreieck gelten folgende Abgabetermine, jeweils von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr:

Samstag, 28. Februar 2015
Samstag, 28. März 2015
Samstag, 25. April 2015
Samstag, 30. Mai 2015
Samstag, 27. Juni 2015
Samstag, 25. Juli 2015
Samstag, 29. August 2015
Samstag, 26. September 2015
Samstag, 31. Oktober 2015
Samstag, 28. November 2015
im Dezember geschlossen
Angenommen werden gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Bett- und Tischwäsche, Gardinen, Vorhänge, Spielzeug und Haushaltswaren.
Die Einrichtung bittet die Bürger, die Ware in Säcken verpackt anzuliefern. Bei Rückfragen steht Ihnen Frau Schönwetter unter der Telefonnummer 0 94 71 / 9 75 27 gerne zur Verfügung.

Abfalltonnen rechtzeitg bereitstellen!

Das Landratsamt Schwandorf und die Entsorgungsunternehmen im Landkreis Schwandorf bitten darum, am Abfuhrtag die Mülltonnen rechtzeitig bereit zu stellen. Spätestens um sechs Uhr müssen die Tonnen zur Leerung erreichbar sein. Das gilt selbstverständlich auch für die Papiertonne und die Wertstoffsäcke. Auch bei extremen Witterungen bemühen sich die Abfuhrunternehmen, ihren Zeitplan auf jeder einzelnen Tour einzuhalten. Tonnen, die nicht rechtzeitig bereit gestellt werden, können nicht nachträglich noch geleert werden. Das heißt, die Abfälle bzw. Wertstoffe müssen zwei bzw. vier Wochen bis zur nächsten Abholung aufbewahrt werden.

Termine MB Maxhütte-Haidhof 2015

Anzeigenschluss	Erscheinungstermin
30.01.15	14.02.15
27.03.15	11.04.15
08.05.15	23.05.15
31.07.15	Fr. 14.08.15
02.10.15	17.10.15
27.11.15	12.12.15
immer Freitag	immer Samstag

Anzeigen per E-Mail an: anzeige.mh@beeindrucken.com
oder telefonische Absprache unter: 0 94 02 / 948 22 - 21
Ansprechpartner: Herr Gerhard Matzick

Wir trauern um

Herrn Siegfried Sauerbeck

Er hat von 1978 bis 1984 die Belange der Bürgerinnen und Bürger mit viel Engagement im Stadtrat vertreten.
Seine ruhige und besonnene Art machten ihn zu einem Mann des Ausgleichs. Es war ihm ein Anliegen, neben den beruflichen Herausforderungen auch bei den Problemen in seiner Heimatstadt mit anzupacken.
Seiner Familie und den Angehörigen sprechen wir unser Beileid aus.

Stadt Maxhütte-Haidhof

Dr. Susanne Plank
1. Bürgermeisterin
im Namen des Stadtrats und der Stadtverwaltung

Wir trauern um

Herrn Lorenz Seidl sen.

Er vertrat von 1972 bis 2008 sechsunddreißig Jahre mit großem Engagement die Belange der Bürgerinnen und Bürger im Stadtrat.

Als selbständiger Handwerksmeister war ihm die Aufwärtsentwicklung der Stadt ein Anliegen. Seine einmal gefasste Meinung vertrat er gegen manche Widerstände oftmals mit schlagkräftigen Worten und Gesten.

1990 erhielt er die Kommunale Dankesurkunde und 2010 die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze.

Seiner Familie und den Angehörigen sprechen wir unser Beileid aus.

Stadt Maxhütte-Haidhof

Dr. Susanne Plank
1. Bürgermeisterin
im Namen des Stadtrats und der Stadtverwaltung

Mit den Angehörigen trauern wir um den Tod unseres ehemaligen Mitarbeiters

Herrn Hermann Pufke

Der Verstorbene war bis zum Renteneintritt am 1. Juli 2012 fünfzehn Jahre bei der Stadt Maxhütte-Haidhof als Schulhausmeister in der Mittelschule tätig.

Wir danken ihm für seinen Einsatz und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadt Maxhütte-Haidhof

Dr. Susanne Plank
1. Bürgermeisterin
im Namen des Stadtrats und der Stadtverwaltung

Kriminalpolizei informierte über Einbruchschutz

Mit der dunklen Jahreszeit häufen sich erfahrungsgemäß die Einbruchsdelikte. Im Schutz der Dämmerung steigen die Täter in Wohnungen, Häuser und Firmengebäuden ein. Neben dem materiellen Schaden, wiegt vor allem die Tatsache, dass sich unbekannte, fremde Personen in den eigenen vier Wänden aufgehalten haben bei den Betroffenen besonders schwer. Die Opfer kämpfen oft mehr mit der psychischen Belastung als mit dem Verlust von Bargeld und Schmuck.

Die Stadt Maxhütte-Haidhof lud deshalb Kriminaloberkommissar Wolfgang Sennfelder von der Kriminalpolizeiinspektion Amberg ins MehrGenerationenHaus ein, um ihre Bürger über Einbruchschutz am Eigenheim zu informieren. Das Maxhütter MGH war bis auf den letzten Platz ausgebucht und dies bestätigte die Aktualität des Themas.

Wolfgang Sennfelder konzentrierte sich auf den Schutz für Eigenheimbesitzer und Mieter.

Bei 68, 2 % gelangen die Einbrecher mit Aufhebeln von Fenstern in die Wohnung.

„Man kann sich aber vor Einbruch schützen", dies war die Kernaussage. Benötigt ein Einbrecher rund acht Sekunden für das Öffnen eines ungesicherten Fensters, wird er doch bei Fenstern mit einbruchhemmenden Verriegelungen und mit Pilzzapfenverriegelung deutlich mehr Probleme haben in die Wohnung einzudringen. Jedoch sollte der Hausbesitzer das Einbauen und Nachrüsten zum Einbruchschutz stets Fachfirmen überlassen.

Stadt Maxhütte-Haidhof: Kriminaloberkommissar Wolfgang Sennfelder informierte über Einbruchschutz im vollbesetzten MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof.

Sicherungen für Fenster und Türen können einfach nachgerüstet werden. Sinnvoller ist es bereits beim Bau eines Hauses auf Einbruchschutz zu achten. Häuslebauer besinnen sich auf energiesparendes Bauen, Sicherheit für Hab und Gut wird oft vergessen.

Die technische Sicherheit am Eigenheim betrifft Fenster, Türen und deren Schlösser und Schließbleche sowie Türblätter und Rollläden. Auch Kellerfester und Kellerlichtschächte können ohne viel Aufwand gesichert werden.

Die beste Sicherheit und Abschreckung bietet jedoch eine Alarmanlage, welche mit akustischem und optischem Alarm am Objekt die Einbrecher abschrecken und die Nachbarn und den Hausbesitzer selbst, aufmerksam machen.

„Einbruchschutz durch Nachbarschaftshilfe" zählt zwar heute nicht mehr zur Selbstverständlichkeit, gilt aber auch noch als verlässlicher Schutz gegen Einbrecher. „Geben Sie ihren Nachbarn Bescheid, wenn sie mehrere Tage verreisen. Ein wachsamer Nachbar erkennt gefährliche und verdächtige Situationen und verständigt die Polizei", so Sennfelder.

Abschließend gab Sennfelder den Zuhörern die sechs goldenen Verhaltensregeln mit auf den Nachhauseweg. 1. Stets die Haustüre verschließen. 2. Immer Fenster und Türen geschlossen halten – gekippte Fenster sind offene Fenster. 3. Niemals den Schlüssel draußen verstecken. 4. Bei Schlüsselverlust – Schließzylinder wechseln. 5. Achten Sie auf Fremde in Ihrer Wohnanlage oder auf dem Nachbargrundstück und 6. Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit!

Kriminaloberkommissar Wolfgang Sennfelder steht den Bürgern im Landkreis Schwandorf und Amberg-Sulzbach auch privat zu Hause für eine Beratung zur Verfügung. Termine können Sie mit ihm unter der Telefonnummer 09621/890-275 vereinbaren.

Anmeldung in den Kindertagesstätten

In allen Kindertagesstätten des Stadtgebietes können am Freitag, den 27. 02. 2015 von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr Kinder für den Kindergartenbesuch bzw. Krippenbesuch ab September 2015 angemeldet werden.
Bitte bringen Sie Ihr Kind mit!
Sollten Sie an diesem Termin verhindert sein, vereinbaren Sie bitte telefonisch mit der Einrichtung Ihrer Erstwahl einen anderen Termin. Eine Anmeldung in mehreren Einrichtungen ist nicht erforderlich.
Die Beiträge sind in allen kirchlichen Einrichtungen gleich:
Grundbeitrag für 4 bis 5 Stunden: für Kinder ab 3 Jahren 73 Euro und für jede weitere Stunde 8 Euro, die Beiträge werden 11 mal eingehoben.
Für Kinder unter 3 Jahren wird in allen Kindergärten wegen des Mehraufwands der doppelte Beitrag eingehoben.
Über die Beiträge beim Montessori -Kinderhaus wird im Kinderhaus Auskunft gegeben.

Mittagessen wird nach Bedarf in verschiedenen Einrichtungen angeboten.
Sie können Ihr Kind in folgenden Kindergärten anmelden:

- Kath. Kindergarten „St. Leonhard“,
  Friedhofstraße 2 in Leonberg,
  Tel. 0 94 71 / 2 10 23
  (7:15 Uhr -17:00 Uhr).
  Nachmittags können Kindergartenkinder und Kinder ab 1,5 Jahren von 13:00 Uhr – 17:00 Uhr angemeldet werden.
- Kath. Kindergarten „St. Barbara“,
  Pfarrer-Kneipp-Str. 2 in Maxhütte-Haidhof, Tel. 0 94 71 / 23 54
  (7:00 Uhr – 15:00 Uhr).
  Wenn Plätze frei sind, können Kinder unter 3 Jahren aufgenommen werden.
- Ev. Kindergarten „Regenbogen“,
  Dr. Kurt-Schumacher-Str. 6 in Maxhütte-Haidhof,
  Tel. 0 94 71 / 22 97
  (7:00 Uhr – 16:00 Uhr)
  Krippengruppe gleiche Öffnungszeit mit Aufnahmealter ab 6 Monaten.
- Kinderhaus „Zum Guten Hirten“,
  Pfarrer-Hien-Str. 2 in Pirkensee,
  Tel. 0 94 71 / 25 79
  (7:00 Uhr – 15:30 Uhr).
  Krippengruppe gleiche Öffnungszeit mit Aufnahmealter ab 6 Monaten.
- Kath. Kindergarten „St. Josef“,
  Teublitzer Str. 8 in Rappenbügl,
  Tel. 0 94 71 / 6 00 97 83
  (7:00 Uhr – 15:00 Uhr).
  Integration von Kindern mit (drohender) Behinderung, Eröffnung einer Krippengruppe im September 2015 (Krippengruppe gleiche Öffnungszeit mit Aufnahmealter ab 6 Monate)
- Montessori Kinderhaus,
  Teublitzer Str. 12 in Rappenbügl,
  0 94 71 / 60 51 28
  (7:00 Uhr – 17:00 Uhr),
  Aufnahmealter ab 6 Monate.

Informationsblatt zum Download unter www.maxhuette-haidhof.de.

Anmeldung Kinderhort „Stadtpiraten“ und Mittagsbetreuung an der Maximilian-Grundschule (Regensburger Str. 75)

Öffnungszeit Mittagsbetreuung:
bis 14:00 Uhr bzw. 14:30 Uhr
Öffnungszeit Kinderhort:
bis 17:00 Uhr, freitags bis 16:00 Uhr

Aufnahmealter: 1. bis 4. Klasse der Maximilian-Grundschule. Für das Schuljahr 2015/2016 können Sie Ihr Kind bis 03.03.2015 anmelden.

Aufnahmeanträge können während der Öffnungszeiten im Kinderhort abgeholt werden.

Schuleinschreibung an der Maximilian-Grundschule

Die Anmeldung für das neue Schuljahr 2015/2016 findet für alle Schulanfänger am Dienstag, 24. März 2015 von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt.
Regulär eingeschult werden alle Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2008 und dem 30. September 2009 geboren sind. Ebenfalls eingeschult werden Kinder, die im Vorjahr zurückgestellt wurden. Der Zurückstellungsbescheid ist vorzulegen.
Auf Antrag können auch Kinder aufgenommen werden, die bis zum 31. Dezember 2015 sechs Jahre alt werden. Über die Aufnahme entscheidet der Schulleiter; er kann die Teilnahme an einem Test zur Feststellung der Schulfähigkeit verlangen.
Für die Schuleinschreibung bitte mitbringen:

- das Familienstammbuch oder die Geburtsurkunde des Kindes,
- die Bestätigung des Gesundheitsamtes über die Teilnahme am apparativen Seh- und Hörtest
  (falls vorhanden, ansonsten später nachreichen!),
- die Bestätigung über die Teilnahme an der Früherkennungsuntersuchung U9.

Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten werden gebeten, persönlich mit ihrem Kind zur Schuleinschreibung zu kommen.
Bei Zurückstellungen oder vorzeitiger Einschulung bitte vorher telefonisch im Sekretariat der Maximilian-Grundschule, Frau Andrea Arlt
(Tel. 0 94 71 / 6 01 90 von 7.30 Uhr bis 11.15 Uhr) melden.

Information zur Anmeldung an der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE)

Einer Anmeldung für die SVE gehen folgende Schritte voraus:

1. Die Eltern melden ihr Kind bei der Schulleitung des Sonderpädagogischen Förderzentrums Maxhütte-Haidhof, Dr. Stefan Bauer, Kapplstr. 10, 93142 Maxhütte-Haidhof, Tel. 09471/ 6049730, zur Überprüfung an.
2. Das Kind wird einer Mitarbeiterin des Sonderpädagogischen Förderzentrums hinsichtlich des allgemeinen Entwicklungsstandes, seiner sprachlichen Fähigkeiten und seines Verhaltens überprüft.
3. Sollte erhöhter Förderbedarf festgestellt werden, stellen die Eltern den Antrag auf Aufnahme an die SVE.

Aufnahme- und Fördervoraussetzungen:
allgemeinen Entwicklungsrückständen, verzögerter Sprachentwicklung und sozial-emotionalem Förderbedarf.

Der Besuch der SVE ist gebührenfrei.
Die SVE gehört zum Sonderpädagogischen Förderzentrum Maxhütte-Haidhof. Die Wahl der Schullaufbahn nach dem Besuch der SVE liegt in der Entscheidung der Eltern. Entsprechende Beratungsangebote finden statt. Träger der SVE ist die Lebenshilfe Schwandorf.

Anmeldung für die Realschule am Kreuzberg

Schülerinnen und Schüler, die zu Beginn des Schuljahres 2015/2016 an die Realschule Burglengenfeld in die 5. Jahrgangsstufe übertreten möchten, können vom 11. Mai bis einschließlich 13. Mai 2015 im Sekretariat der Realschule von 7:30 bis 16:00 Uhr und am 15. Mai 2015 von 7:30 bis 12:00 Uhr angemeldet werden. Schülerinnen und Schüler, denen im Übertrittszeugnis der Grundschule die Eignung für die Realschule oder für das Gymnasium zuerkannt wurde, treten ohne Aufnahmeverfahren über. Wer diese Eignung nicht bestätigt bekommen hat, kann ebenfalls angemeldet werden und muss vom 19. bis 21. Mai 2015 am Probeunterricht an der Realschule teilnehmen. Bei der Anmeldung sind folgende Unterlagen vorzulegen: das Übertrittszeugnis und eine Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch zur Einsicht.
Falls Sie für Ihr Kind eine Fahrkarte benötigen, können Sie bereits unter der Internetadresse www.schulweg-online.de/anmeldung das entsprechende Formular ausfüllen und einen Ausdruck zur Anmeldung mitbringen. Informieren Sie sich darüber bitte auch auf der Homepage der Realschule. Gleichzeitig können die Schülerinnen und Schüler auch für die Nachmittagsbetreuung und zur Mittagsverpflegung angemeldet werden. In der Zeit vom 11. Mai bis 15. Mai 2015 sollen auch Schüler des Gymnasiums vorangemeldet werden, die ab September 2015 an die Realschule übertreten wollen. Schüler der 5. Klassen der Mittelschule, die den Notendurchschnitt bereits im Zwischenzeugnis erreicht haben und übertreten wollen, geben vom 11. bis 15. Mai eine Voranmeldung im Sekretariat ab. Die endgültige Anmeldung erfolgt mit dem Originalzeugnis am 3. und 4. August 2015, von 8:00 bis 15:00 Uhr.
Am 13. März 2015 findet um 17.00 Uhr in der Aula der Realschule eine Informationsveranstaltung zum Übertritt statt.

Sondermülltermine Frühjahr 2015

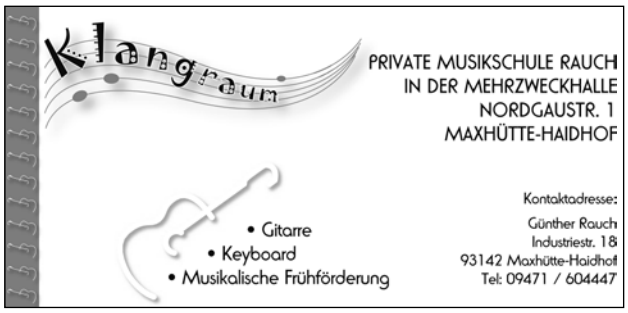
Der Problemmüll muss persönlich am Sammelmobil abgegeben werden!

Maxhütte-Haidhof	Parkplatz Neuwirtshaus	Dienstag, 28.04.2015	10.40-11.40 Uhr
Maxhütte-Haidhof	Recyclinghof	Freitag, 17.04.2015	14.45-15.45 Uhr
Birkenzell	Hans-Böckler-Str.	Donnerstag, 28.05.2015	11.15-11.45 Uhr
Haidhof	Getränke Scharl, Leonberger Straße	Dienstag, 28.04.2015	8.40-9.40 Uhr
Leonberg	Schlossplatz	Dienstag, 28.04.2015	12.00-12.30 Uhr
Meßnerskreith	Dorfplatz	Dienstag, 28.04.2015	8.00-8.20 Uhr
Pirkensee	Gasthof Effenhauser	Donnerstag, 28.05.2015	10.10-10.55 Uhr
Ponholz	Feuerwehrgerätehaus	Donnerstag, 28.05.2015	9.20-9.50 Uhr
Verau	Dorfplatz	Donnerstag, 28.05.2015	12.05-12.25 Uhr
Winkerling	Feuerwehrgerätehaus	Dienstag, 28.04.2015	10.00-10.20 Uhr

Bitte beachten:
nicht angenommen werden:

- **Altöl (es kann beim Kauf von neuem Öl zurückgegeben werden)**
- **Altreifen (hier besteht ständig Abgabemöglichkeit bei den Reifenhändlern)**
- **Normaler Hausmüll oder Wertstoffe**
- **Sondermüll aus Gewerbe und Industrie**
- **Bauschutt**

Weitere Informationen zum Thema Problemmüll erhalten Sie von der Firma Lober GmbH & Co.KG –Entsorgung mit System- Diendorfer Straße 22, 92431 Neunburg/ Wald Telefon Nr. 0 96 72/ 92 01 - 0



Förderverein der Maximilian-Grundschule – Martina Seidl wieder gewählt

Vorsitzende beim Förderverein der Maximilian-Grundschule bleibt Martina Seidl. Sie war es auch, die mit ihrem Rechenschaftsbericht die Versammlung im Musikraum der Schule begann.
119 Mitglieder zählt der Förderverein aktuell, rund ein Dutzend davon, war zur Versammlung gekommen. Dem Satzungszweck nach wurde im Berichtsjahr die Schule bei vielen Gelegenheiten unterstützt, so Seidl. Größtes Projekt war die Einrichtung einer „Mathewerkstatt". Fast 1200 Euro gab es dafür aus der Vereinskasse. Wie die Vorsitzende weiter erläuterte half der Verein darüber hinaus beispielsweise mit Zuschüssen für die Anschaffung von Trinkflaschen, Klassenfahrten oder für die Nikolausaktion. Wie sich das auf die Kasse insgesamt ausgewirkt hatte, war Sache von Sabine Kraus. Die Kassenwartin berichtete von einem Abschluss mit Minus als Vorzeichen. Karl Berger stellte in Namen der Kassenprüfer fest, dass die die Kasse vorbildlich geführt wurde, so dass die Entlastung der Vorstandschaft Formsache war.
Die anschließenden Wahlen verliefen problemlos, sämtliche Mitglieder der Vorstandschaft wurden ohne Gegenstimme gewählt. Der Rektor der Maximilian-Grundschule, Maximilian Himmelhuber dankte dem Verein für die große Unterstützung. Mit viel Engagement, Zeitaufwand und Einsatz würden die Mitglieder des Fördervereins die Aufgaben erfüllen. Unter dem Punkt Verschiedenes berichtete der Rektor vom immer wieder vorkommenden Vandalismus am Schulgebäude. Deshalb prüfe man die Möglichkeiten einer Videoüberwachung. Die Vorsitzende regte an, mit einem Schreiben bei Firmen und Unternehmen der Stadt um Unterstützung für den Förderverein zu werben.
In die Vorstandschaft des Fördervereins wurden gewählt: 1. Vorsitzende: Martina Seidl, 2. Vorsitzender: Stefan Friedrich, Kassier: Sabine Kraus, Beisitzer: Dr. Susanne Plank, Maximilian Himmelhuber, Sami Kanaaneh, Schriftführer: Norbert Wanner.

Martina Seidl (zweite von rechts) bleibt Vorsitzende des Fördervereins der Maximilian-Grundschule. *Foto und Text: Norbert Wanner*

H.TREML

Güterstraße 9
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 09471/301240
www.h-treml-gmbh.de

Leistungen die unser Gewerk nicht betreffen, werden durch unsere Partner-Fachfirmen ausgeführt

Maxhütter Mittelschüler sammeln für Bedürftige

Wie bereits im letzten Jahr unterstützten auch dieses Jahr wieder die Schüler der Mittelschule Maxhütte-Haidhof die Hilfsaktion Weihnachtstrucker, welche von den Johannitern organisiert wird.
Gerade zur Weihnachtszeit denken Kinder und Jugendliche viel über mögliche Geschenke nach, die sie gerne hätten. Das neueste Handy, ein Tablet, die aktuellsten Computerspiele, trendige Kleidungsstücke oder auch Bücher sind die häufigsten Weihnachtswünsche, wenn man bei den Schülern nachfragt. Ebenso genießen sie die wohlige Atmosphäre daheim bei der Familie.
Dass Weihnachten in Teilen Südosteuropas vollständig anders aussehen kann, ist für unsere Schüler oft nur schwer nachvollziehbar. Dort herrscht zu dieser Jahreszeit Kälte und Hunger. Es fehlt den Menschen an alltäglichen Sachen wie Duschgel, Mehl, Zucker, Reis oder Zahnbürsten. Um diesen Menschen zu helfen, packte jede Klasse ein oder mehrere Pakete mit Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikeln, die von ehrenamtlichen Helfern der Johanniter nach Albanien, Bosnien und Rumänien gebracht werden.
Durch diese Aktion wurde den Schülern bewusst, dass es gerade in einer Zeit des „Beschenkt-werdens" auch wichtig ist an die Menschen zu denken, denen es nicht so gut geht wie uns.

Das Foto zeigt die Klassensprecher der Mittelschule Maxhütte-Haidhof mit den gesammelten Weihnachtsgeschenken. *Foto und Text: Susanne Kerscher*

Maxhütte Haidhof ernennt erstmals Ortsheimatpfleger

Mit Manfred Henn bekommt die Stadt Maxhütte-Haidhof erstmals einen eigenen Ortsheimatpfleger; bei der offiziellen Ernennung im Rathaus Maxhütte-Haidhof dankte Kreisheimatpfleger Jakob Scharf (Steinberg am See) ausdrücklich dem Stadtrat von Maxhütte-Haidhof und der Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank. Sein mittlerweile jahrelanges Bemühen sei damit zu einem guten Ende gebracht worden.
„Mit dieser Ernennung gibt die Stadt zu erkennen, dass sie der Heimatpflege eine besondere Bedeutung zumisst. Mir geht es um eine zeitgemäße Heimatpflege, bei der das Geschehen in der Stadt in all seinen Facetten beobachtet und dokumentiert wird", so Kreisheimatpfleger Jakob Scharf. „Alles was helfen kann historische Zusammenhänge und Entwicklungen zu belegen, ist wichtig", fügte er hinzu.
Der Ortsheimatpfleger fungiere dabei als Ansprechpartner für Bürger, Gruppierungen, Vereine, Betriebe etc. Abschließend meinte Jakob Scharf „es freut mich besonders, dass ich jetzt meinen ersten Ortsheimatpfleger im Städtedreieck habe. Burglengenfeld und Teublitz werden wohl in Kürze folgen. Danach kann man anfangen, dem Ganzen durch gemeinsame Projekte Leben einzuhauchen", so Kreisheimatpfleger Jakob Scharf.
Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank freute sich über die Ernennung und sicherte, auch im Namen des Stadtrats, jegliche Unterstützung zu. „Maxhütte-Haidhof ist heute großen Veränderungen unterworfen. Die Nähe zu Regensburg bringt nicht nur den Vorteil, wachsen zu können, sondern macht es erforderlich, viele Neubürger in unser Gemeinwesen zu integrieren", so die Bürgermeisterin. „Ihnen ein Gefühl zu vermitteln, hier in Maxhütte-Haidhof nicht nur eine Heimat auf Zeit gefunden zu haben, sondern einen Lebensmittelpunkt, für den es sich lohnt sich zu engagieren und einzusetzen, ist oberstes Ziel. Ein eigener Heimatpfleger als überparteiliche Institution sei dafür unbedingt notwendig", so Dr. Plank im Gespräch.
Der neue Ortsheimatpfleger Manfred Henn merkte an „Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe. Seit meiner Jugend befasse ich mit der Geschichte meiner Heimatstadt Maxhütte-Haidhof. Dabei erwarb ich mir sicherlich viel vom dem, was man als notwendiges Rüstzeug bezeichnet. Wenn man aber was Neues anfängt, gelte natürlich eher die vom Philosophen Sokrates geprägte Regel „Ich weiß, dass ich nichts weiß"".
„In diesem Sinne ist die Berufung zum Ortheimatpfleger eher eine Art Türöffner in die Herzen unserer Mitbürger. Da ist jemand, dem man Dokumente Fotos, Bilder, Gegenstände etc. zeigen sollte, bevor man sie wegwirft, auf den Speicher schafft oder in die Papiertonne klatscht. Hier ist jemand, dem man Geschichten und Anekdoten erzählen sollte, damit es in die Heimatgeschichte einfließen kann. In diesem Sinne werde ich mich bemühen, für Anregungen und Ideen ein offenes Ohr zu haben, damit unsere Heimat seine kulturelle Identität behält", so Manfred Henn.

Das Foto zeigt von links 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Ortsheimatpfleger Manfred Henn und Kreisheimatpfleger Jakob Scharf.

GIETL
KANZLEI
Steuern - Wirtschaft - Recht

STEUERBERATUNG -
RECHTSBERATUNG -
WIRTSCHAFTSBERATUNG
...alles aus einer Hand!

KANZLEI MAXHÜTTE-HAIDHOF:
Friedenstraße 9 • 93142 Maxhütte - Haidhof • Telefon: 0 94 71 - 30 34 0
KANZLEI SCHWARZENFELD:
Neue Amberger Straße 18 • 92521 Schwarzenfeld • Telefon: 0 94 35 - 54 11 0
KANZLEI WEIDENBERG:
Mühlacker 3 • 95466 Weidenberg • Telefon: 0 92 78 - 77 33 97
info@kanzlei-gietl.de • www.kanzlei-gietl.de

Clemenshaus als Dorfwirtshaus neu eröffnet

Im Ortsteil Leonberg mit seinen mehr als 1 600 Einwohner gehört wieder zusammen, was im Bayern zusammen gehört: nämlich Kirche und Dorfwirtshaus! Nachdem das St. Clemenshaus in unmittelbarer Nähe der Pfarrkirche über mehrere Jahre hinweg in der Regel nur nach Vereinbarung zu bestimmten Zeiten öffnete, gibt es seit Anfang des Jahres eine grundlegende Veränderung. Das neue Pächterehepaar Patrick und Katja Winter, geb. Humbs, machen aus dem ehrwürdigen Gebäude wieder eine echte Schank- und Speisewirtschaft. Bei der Neueröffnung mit zahlreichen Gästen gab Katja Winter bekannt, dass das St. Clemenshaus künftig wieder voll in Betrieb ist. Sozusagen von der Wiege bis zur Bahre. Von Tauffeiern, Hochzeiten, Geburtstagsfeiern bis hin zum Leichenschmaus oder allen möglichen anderen Anlässen stehen die Räumlichkeiten vom St. Clemenshaus und dazu eine gut bürgerliche Küche jedermann zur Verfügung. Eine erste Kostprobe konnten die Gäste schon bei der Eröffnungsfeier zu sich nehmen und das Urteil aller viel einstimmig aus: Es hat köstlich gemundet. Zu den Gratulanten, die dem neuen Pächterehepaar viel Glück und vor allem geschäftlichen Erfolg wünschten, zählten neben Pfarrer Hans-Peter Greimel als Hausherrn auch 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank und Hans Weigl als Gebietsleiter Gastronomie der Brauerei Bischofshof aus Regensburg.

Das neue Pächterehepaar Patrick (2. l.) und Katja Humbs (3. r.) mit Pfarrer Hans-Peter Greimel (r.), 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (2. r.) und Hans Weigl (l.) von der Brauerei Bischofshof. *Foto und Text: Werner Amann*

BLP Braun & Lachner
Partnerschaftsgesellschaft | Steuerberater - Rechtsanwälte
Tel.: 09402 / 948 108 - 00
Fax: 09402 / 948 108 - 99
info@braun-lachner.de
www.braun-lachner.de
www.braun-lachner.de

Holger Lachner *Rechtsanwalt*
Matthias Schötz *Rechtsanwalt*
Christian Kick *Rechtsanwalt*
Christian Braun* *Steuerberater, Dipl.Kfm.*
Markus Bader *Steuerberater, Dipl.Kfm.*

Arbeitsrecht, Bank- und Anlegerrecht, Baurecht, Erbrecht, Familienrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Insolvenzrecht, Medizinrecht, Mietrecht, Strafrecht Verkehrsrecht, Vertragsrecht, Versicherungsrecht

* Fachberater für Sanierung und Insolvenzverwaltung

Kanzlei Regenstauf
Hindenburgstraße 1
93128 Regenstauf

Kanzlei Amberg
Werner-von-Siemens-Straße 34
92224 Amberg

„Beratung bekommt man fast überall. Kompetenz nicht!“

„MAX hilft“ unterstützt Schüler der Mittelschule

Eigentlich ist ja „MAX hilft“ als Nachbarschaftshilfe für Senioren bekannt. Doch auch bei anderen Anliegen sind die Helfer gerne bereit, Hilfe zu leisten.
So war es auch, als im Sommer 2014 der Rektor der Mittelschule Maxhütte-Haidhof Helmut Breßler, auf die Projektleiterin von „MAX hilft“ Marion Feicht, zukam.
Sein Anliegen war, ob ein freiwilliger Helfer zwei Schüler im Verbessern ihrer Deutschkenntnisse unterstützen könnte. Die beiden Geschwister waren mit ihrer Familie von Italien nach Deutschland gekommen und konnten kaum deutsch sprechen.
Gesagt – getan, schnell fand sich eine passende Hilfe: Das Ehepaar Renate und Harald Völkl aus Maxhütte-Haidhof erklärte sich bereit, sich mit den Schülern zu treffen. Schüler und Helfer verstanden sich bald gut. Es entstand eine „Patenschaft“ mit mehrmaligen Treffen pro Woche.
Die Jugendlichen machten bisher gute Fortschritte. Helfer und Jugendliche treffen sich auch jetzt noch zum „Nachhilfekurs Deutsch“.
Als Dankeschön für Ihre Mühe und Zeit überreichten Marion Feicht und Helmut Breßler ein kleines Präsent an das Ehepaar Völkl. Der Rektor der Mittelschule freute sich sehr über diese Zusammenarbeit sowie auch Frau Feicht von „MAX hilft“.

Das Foto zeigt von links Rektor Helmut Breßler, Marion Feicht von „MAX hilft“ mit Renate und Harald Völkl.
Text: Marion Feicht

Im vergangenen Jahr kam ebenso eine umgekehrte Zusammenarbeit zustande: Eine Schülerin der Mittelschule erklärte einer Seniorin den Umgang mit ihrem Tablet-PC.
Wie man sieht: Jung hilft Alt – Alt hilft Jung, „MAX hilft“ versucht immer, den Anliegen der Hilfesuchenden gerecht zu werden.
Wer Zeit und Lust hat, auch im Team von „MAX hilft – Nachbarschaftshilfe für Senioren“ mitzumachen, kann sich gerne bei Marion Feicht melden.
Dienstag und Mittwoch jeweils von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Telefonnummer: 09471/302274
E-mail: feicht@vhs-staedtedreieck.de

ETL | Max Delmes
Steuerberatung in Teublitz
Max Delmes GmbH
Maxhütter Straße 2 · 93158 Teublitz
Tel.: (09471) 99 25-0 · Fax: (09471) 9 85 33
delmes-teublitz@etl.de
www.etl.de/delmes-teublitz

Schnelle und zuverlässige Entsorgung
CONTAINER-DIENST DUSCHINGER
Für Veranstaltungen, Feste und Polterabende verleihen wir **Container mit Deckel**.
Wir entsorgen:
- Sperrmüll
- Baumüll
- Baustellenabfälle
- Bauschutt
- Erdaushub
- Gartenabfälle
- Holzabfälle

Wir liefern:
- Sand
- Kies
- Schotter
- Splitt
- Humus
- Rindenmulch

93158 Teublitz, Premberger Str. 13, **Tel. 09471 / 93 46**

AUSSENANLAGEN
JOSEF HARTL
BAUUNTERNEHMEN
www.hartl-leonberg.de
- Terrassengestaltung
- Pflasterarbeiten
- Außenanlagen
- Hofeinfahrten
- Treppenanlagen
- Kellertrockenlegung

- Gerne erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam Ihren individuellen Gestaltungsvorschlag -

BAUUNTERNEHMEN HARTL, Nittenauer Str. 5, 93142 Maxhütte- Leonberg
Tel.: 09471/ 60 67 08, Fax 09471/ 60 67 09, Hartl-Bau@T-online.de

1.250 Euro für das MehrGenerationenHaus – Sparda-Bank übergibt Spenden aus Weltspartagsaktion

In der Räumen der Sparda-Bank in Burglengenfeld übergab Filialleiterin Elke Federholzner kürzlich Spenden in Gesamthöhe von 2.500 Euro. So erhielten das MehrGenerationenHaus, vertreten durch die 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank sowie der Eine-Welt-Laden Teublitz e.V., für den Christine Luber und Uschi Schindler anwesend waren, jeweils einen Spendenscheck in Höhe von 1.250 Euro.

In der diesjährigen Weltspartagsaktion der Sparda-Bank Ostbayern eG konnte in allen Filialen der Bank von den Kunden gemalt werden. Besonders schön, so entschieden die Mitarbeiter des Bankhauses, malten die Kunden der Filiale Burglengenfeld. In den drei Filialen, die die schönsten Bilder einreichten - neben Burglengenfeld noch Regensburg und Cham -, konnten die Filialen Spenden vergeben.

Das Foto zeigt von links Frau Ursula Schindler und Christine Luber zusammen mit Elke Federholzner, Leiterin der Filiale Burglengenfeld und 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank.
Foto und Text: Sparda-Bank Ostbayern eG

„Vielen Dank an unsere Kunden, die in der Weltsparwoche mit viel Hingabe unser schönes Bild gestaltet haben. Dadurch wurden die Spenden für das MehrGenerationenHaus in Maxhütte-Haidhof und an den Eine-Welt-Laden Teublitz e.V. erst möglich", sagte Filialleiterin Federholzner. „Ich bin mir sicher, dass die Spenden hier gut aufgehoben sind. Die beiden Einrichtungen leisten richtig gute und wertvolle Arbeit im Städtedreieck."

Im
zu
We

pressionen
m
eihnachtsmarkt 2014

Mikrozensus 2015 im Januar gestartet - Interviewer bitten um Auskunft

Auch im Jahr 2015 wird in Bayern wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine amtliche Haushaltsbefragung bei einem Prozent der Bevölkerung, durchgeführt. Nach Mitteilung des Bayerischen Landesamts für Statistik werden dabei im Laufe des Jahres rund 60 000 Haushalte in Bayern von besonders geschulten und zuverlässigen Interviewerinnen und Interviewern zu ihrer wirtschaftlichen und sozialen Lage sowie in diesem Jahr auch zur Krankenversicherung befragt. Für den überwiegenden Teil der Fragen besteht nach dem Mikrozensusgesetz Auskunftspflicht.

Im Jahr 2015 findet im Freistaat wie im gesamten Bundesgebiet wieder der Mikrozensus, eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung bei einem Prozent der Bevölkerung, statt. Mit dieser Erhebung werden seit 1957 laufend aktuelle Zahlen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, insbesondere der Haushalte und Familien ermittelt.

Der Mikrozensus 2015 enthält zudem noch Fragen zur Krankenversicherung. Neben der Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenart werden auch die Art des Krankenversicherungsverhältnisses und der zusätzliche private Krankenversicherungsschutz erhoben. Die durch den Mikrozensus gewonnenen Informationen sind Grundlage für zahlreiche gesetzliche und politische Entscheidungen und deshalb für alle Bürger von großer Bedeutung.

Wie das Bayerische Landesamt für Statistik weiter mitteilt, finden die Mikrozensusbefragungen ganzjährig von Januar bis Dezember statt. In Bayern sind demnach bei rund 60 000 Haushalten, die nach einem objektiven Zufallsverfahren insgesamt für die Erhebung ausgewählt wurden, wöchentlich mehr als 1 000 Haushalte zu befragen.

Das dem Mikrozensus zugrunde liegende Stichprobenverfahren ist aufgrund des geringen Auswahlsatzes verhältnismäßig kostengünstig und hält die Belastung der Bürger in Grenzen. Um jedoch die gewonnenen Ergebnisse repräsentativ auf die Gesamtbevölkerung übertragen zu können, ist es wichtig, dass jeder der ausgewählten Haushalte auch tatsächlich an der Befragung teilnimmt. Aus diesem Grund besteht für die meisten Fragen des Mikrozensus eine gesetzlich festgelegte Auskunftspflicht, und zwar für vier aufeinander folgende Jahre.

Datenschutz und Geheimhaltung sind, wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik, umfassend gewährleistet. Auch die Interviewerinnen und Interviewer, die ihre Besuche bei den Haushalten zuvor schriftlich ankündigen und sich mit einem Ausweis des Landesamts legitimieren, sind zur strikten Verschwiegenheit verpflichtet. Statt an der Befragung per Interview teilzunehmen, hat jeder Haushalt das Recht, den Fragebogen selbst auszufüllen und per Post an das Landesamt einzusenden.

Das Bayerische Landesamt für Statistik bittet alle Haushalte, die im Laufe des Jahres 2015 eine Ankündigung zur Mikrozensusbefragung erhalten, die Arbeit der Erhebungsbeauftragten zu unterstützen.

Pressemitteilung des Bayerischen Landesamt für Statistik, Januar 2015

Schreinerei Karl Popp

Uferstr. 62 (Münchshofen) · 93158 Teublitz
Tel. 09471-97261 · Fax 09471-98763
E-Mail: Schreinerei-Karl-Popp@t-online.de
Internet: www.schreinerei-popp.com

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

- Nachträgliche Aluverkleidung bestehender Holzfenster und Wintergärten in RAL-Tönen
- Zimmertüren in sämtlichen Holzarten
- Haustüren u. Fenster in Holz, Holz-Alu und Kunststoff
- Rollläden
- Reparaturservice
- Einbruchhemmende Fenster WK1 / WK2 auch zum Nachrüsten registrierter Betrieb beim LKA Bayern
- Massivmöbel in Kernbuche, Kernesche, Asteiche, Ahorn

Frühjahrsaktion
Frühjahrsaktion
Frühjahrsaktion

- Reinigen der Fassade
- Fassadenanstrich (200 qm)
- Abdeckarbeiten
- Gerüstbau

3.799,- € inkl. MwSt.

christian Ziegler Malermeister

- Malerarbeiten
- Fassadengestaltung
- Tapezieren
- Kreative Maltechnik
- Vollwärmeschutz
- Putze
- Gerüstbau

Am Lehmgrubenfeld 6
93128 Regenstauf
Tel.: 09402-5926
maler.ziegler@t-online.de
www.malermeister-ziegler.de

„Zurück in den Beruf" – Wiedereinstiegscafe im MGH

Die „stille Reserve" ist es, der die besondere Aufmerksamkeit von Nicole Janisch gilt. Diesen Begriff verwendete Joachim Ossmann, Leiter der Agentur für Arbeit Schwandorf, für Menschen, die nicht erwerbstätig und ebenso wenig bei der Agentur als suchend gemeldet sind. Ossmann stellte die Wiedereinstiegsberaterin Janisch als die Frau vor, die genau auf diese Gruppe zugehen soll: „Typischerweise sind das Frauen, die aufgrund familiärer Verpflichtungen über Jahre zu Hause blieben". Nicht nur Janisch wurde vorgestellt, sondern auch eine der Ideen, wie diese stille Reserve, die normalerweise nicht den Weg zur Agentur sucht, zu finden, ihr entgegenzukommen: ein „Wiedereinstiegs-Café" im Mehrgenrationenhaus.

Der Agenturleiter erläuterte auch den Hintergrund und sagte, dass es dem regionalen Arbeitsmarkt in der mittleren Oberpfalz sehr gut gehe. So passiert es nach den Worten des Agenturleiters, dass Betriebe nicht immer die benötigten Fachkräfte fänden. Auf der andern Seite besagten die Zahlen jedoch, dass gerade im Landkreis Schwandorf Potential bei der Beschäftigung von Frauen bestehe, sprich im Bayernschnitt seien 45,5 Prozent erwerbstätig, im Landkreis wären es 41,7 Prozent. Als Bereiche, in denen es besonderen Bedarf an Fachkräften im Landkreis gibt, nannte Ossmann Lohn- und Gehaltsabrechnung, Finanzbuchhaltung, den gesamten medizinischen Bereich, die Altenpflege und den Bereich des Handels. Wie diese „stille Reserve" gefunden werden soll, das erläuterte Janisch, die selbst Wiedereinsteigerin ist und aus familiären Gründen drei

Der Leiter der Agentur für Arbeit, Joachim Ossmann, Wiedereinstiegsberaterin Nicole Janisch (rechts) und Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (links) informierten über das Wiedereinstiegs-Café. *Foto und Text: Norbert Wanner*

Jahre lang ausgesetzt hatte. Sie betreut nun das Projekt mit dem Ziel, Frauen wieder zurück den Beruf zu bringen und hilft, die sich auftuenden Hindernisse zu überwinden. Das reicht nach ihren Worten von veralteten Qualifikationen, über den heute notwendigen Bewerbungsstil bis zum Klassiker der oft notwendigen Betreuung der Kinder. Dabei verfügten gerade Mütter oft über großes Potential, das ihnen selbst nicht bewusst wäre „Soft Skills", wie Mangement- und Organisationsqualitäten, die eine Familie erfordere. Überhaupt Arbeitgeber, die offen für Wiedereinsteigerinnen sind, dürfen sich freuen oder wie es Janisch formulierte: „Diese Gruppe ist äußert loyal und einsatzfreudig." Wenn der passende Arbeitgeber gefunden wurde, blieben sie dem Betrieb treu. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank freute sich, dass die Agentur für Arbeit beim Mehrgenrationenhaus anklopfte. Das Wiedereinstiegs-Café biete sich vom Konzept des Hauses her, das ganz verschiedenen Gruppen offen steht, geradezu an. Die Einrichtung sei nicht nur ein guter Ansatz für die Stadt, sondern den ganzen Wirtschaftsraum Städtedreieck.

Das erste Mal öffnete das Wiedereinstiegs-Café am 19. Januar von neun Uhr bis elf Uhr im Mehrgenerationenhaus.

Neben dem Café-Angebot, gibt die Wiedereinstiegsberaterin Kurse an der Volkshochschule, plant Aktionen wie einen Telefoninformationstag einen Fraueninformationstag oder eine Promotion-Tour durch Fitness-Studios.

Nicole Janisch ist erreichbar unter 09431-200212, E-Mail: nicole.janisch@arbeitsagentur.de.

Informationen gibt es auch unter: www.perspektive-wiedereinstieg.de und www.dasbringtmichweiter.de.

Nächstes Treffen am 16. Februar 2015, 9.00 Uhr im MehrGenerationenHaus.

Maxhütte-Haidhof und Teublitz kooperieren beim Breitbandausbau

Derzeit ist er wieder in aller Munde. Vor allem für Gewerbetreibende auf dem Land ist er dringend notwendig und die Landespolitik hat es sich auf die Fahnen geschrieben, ihn möglichst schnell voranzutreiben. Die Rede ist vom Breitbandausbau im ländlichen Bereich.

Die Städte Maxhütte-Haidhof und Teublitz haben nun eine Kooperationsvertrag geschlossen, um den Ausbau weiter zu fördern und die staatlichen Mittel optimal zu nutzen.

Für die städteübergreifende Zusammenarbeit erhalten die beiden Kommunen eine zusätzlichen Förderbetrag in Höhe von 100.000 Euro, also 50.000 Euro pro Stadt.

Nachdem die politischen Vertretungen beider Städte der Kooperation bereits zugestimmt haben, befinden sich die Vertreter der Gemeinden aktuell in ersten Verhandlungen mit möglichen Partnern für den Ausbau. Schon im Frühjahr 2015 sollen dann die ersten Ergebnisse in den Stadtratssitzungen in Maxhütte-Haidhof und Teublitz präsentiert werden.

Freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit beim Breitbandausbau: Dr. Susanne Plank, 1. Bürgermeisterin der Stadt Maxhütte-Haidhof, Maria Steger, 1. Bürgermeisterin der Stadt Teublitz, Christoph Stangl, Breitbandpate der Stadt Maxhütte-Haidhof und Franz Härtl Geschäftsführer der Stadt Teublitz.

METZGEREI HUMMEL

Pirkensee
Richterskellerstr. 14
Tel./Fax: 0 94 71 / 37 92

Wir haben durchgehend für Sie geöffnet:
Montag–Freitag 7–18 Uhr
Samstag 7–12 Uhr

Basar für „Fahrzeuge aller Art“

Die Mittelschule Maxhütte-Haidhof veranstaltet am **Samstag, 28. Februar 2015** einen Basar für alle Fahrzeuge, die Räder haben. Angenommen werden unter anderem Fahrräder, Dreirad, Bobby-Car, Einrad, Inlineskates, Cityroller usw. Anlieferung ist von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr, Verkauf von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr und Abholung der nicht verkauften Ware von 17.00 Uhr bis 17.30 Uhr.

Nummernvergabe erfolgt unter der Telefonnummer 0 94 71 / 604 395.

MÖBEL GEIGL
...immer die passende IDEE!!

möbel geigl GmbH
mit Küchen-Spezial-Haus
Bahnhofstraße 27
93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon 09471/21031
www.moebel-geigl.de

Zuverlässige und engagierte
Haushaltshilfe
an drei Vormittagen pro Woche nach Ramspau gesucht.
Telefon: 09402-782253

Steinmetz und Steinbildhauer • Meisterbetrieb •
thomas DIEZ

KOMPETENZ IN STEIN

Benzstraße 6
93128 Regenstauf
Telefon 0 94 02 / 500 500
Telefax 0 94 02 / 500 502

GRABDENKMALE • BAUARBEITEN

- aus eigener Fertigung
- Reparaturen u. Nachbeschriftung an Grabsteinen
- Entfernen von Grabanlagen bei Nachbestattung
- Treppenanlagen und Fensterbänke
- Individuelle Anfertigung von Küchenarbeitsplatten und Natursteintischen

Seniorenbeirat startet 2015 mit neuem Programm voll durch

Mit einem vierzehnseitigen Seniorenprogramm startet der Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof mit viel Engagement ins neue Jahr. Knapp hundert Angebote stehen den Maxhütter Senioren für das nächste Halbjahr offen. Ein Halbjahreskalender auf der Rückseite des Programmheftes gibt einen schnellen Überblick.

Wiederum für ein halbes Jahr wird den Senioren in den Bereichen Kultur, Sport Information und Unterhaltung ein buntes Programm geboten.
Kürzlich verabschiedete der Beirat zusammen mit 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, CSU-Vorsitzenden Josef Stadlbauer und Anita Alt, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (BVS), das neue Programm.

„Es kommt nicht darauf an, wie ALT man wird, sondern WIE man alt wird", zitierte Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank Werner Mitsch bei der Verabschiedung. „Der Seniorenbeirat hat das Programm wieder mit viel Engagement entwickelt und wird es auch wieder mit viel Liebe und Können umsetzen". Sie dankte dem Beirat für die vielen ehrenamtlichen Stunden, die sie für die Maxhütter Senioren leisten.

Gedächtnistraining, Seniorengymnastik, Badefahrten oder Seniorensport werden angeboten, die Liste ist lang. Eine Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit dem Wohn- und Pflegeheim Evergreen und dem Verein für Förderung der seelischen Gesundheit im Alter zum Thema „Seelische Gesundheit im Alter" im MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof von März bis Mai 2015 bietet großen Informationscharakter. Ein Höhepunkt des Programms wird sicherlich der Rosenball zusammen mit der Seniorenfachstelle des Landratsamtes Schwandorf am 31. Mai 2015 in der Maxhütter Stadthalle sein.

Die monatlichen Seniorenfrühstücke mit den Beiträgen von Stadtrat Josef

Das Foto zeigt den Seniorenbeirat der Stadt Maxhütte-Haidhof zusammen mit 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank (2te Reihe von hinten rechts), CSU-Vorsitzenden Josef Stadlbauer (Mitte) und Anita Alt, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (BVS) (ganz hinten rechts) beim Vorstellen des neuen Programmes.

Stadlbauer sind mittlerweile zum beliebten Treffpunkt geworden. Ausbuttern und Essen am Kreilnberg bei Erlebnisbäuerin Claudia Schmalzbauer bieten Abwechslung für den Gaumen. Für Bewegung und Unterhaltung sorgt die Muttertagswanderung am 07. Mai zur Georgi-Mühle nach Schirndorf.

Fahrten zur Seniorenmesse nach München, Besichtigung des Müllkraftwerkes Schwandorf, ein Tagesausflug nach Cham oder zum Mittelaltermarkt nach Burg Rabenstein sowie eine Frühlingsbesuch im Modehaus Adler bei Eching runden das Programm ab. Große Beachtung sollen die wöchentlichen Handarbeitstreffen in der FC-Sportgaststätte und die Treffen des Seniorentreff „50plus" im MGH finden. Seit vielen Jahren gehören sie zu den festen Bausteinen im Seniorenprogramm und freuen sich enormer Beliebtheit.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Senioren- und Pflegezentrum Phönix, Haus Evergreen vor Ort wird mit regelmäßigen Treffen und Sportangeboten unterstützt.

SPD-Fraktionsvorsitzender und 2. Bürgermeister Franz Brunner dankte dem Seniorenbeirat für dessen Engagement in einem Schreiben und betonte, dass ihm gerade die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule im Städtedreieck und dem Pflegeheim Evergreen wichtig sei.

CSU-Fraktionsvorsitzender Josef Stadlbauer vergleicht nach den Worten von Gertrud von Le Fort das Alter wie eine Welle im Meer. „Wer sich von ihr tragen lässt, treibt oben auf." „Bei uns ist das Meer die Seniorenarbeit, die immer in Bewegung gehalten wird, so dass sich unsere Senioren oben treiben lassen können", so Stadlbauer. Er nutzte die Gelegenheit den ehrenamtlichen Seniorenbeirat zu danken, allen voran Anita Alt von der Stadtverwaltung.

Anmeldungen für das neue Programm nimmt Anita Alt bei der Stadt Maxhütte-Haidhof ab sofort unter der Telefonnummer 09471/ 3022-12 entgegen. Die Anmeldung wird erst mit bezahlen des Unkostenbeitrages bestätigt.

Das Seniorenprogramm liegt in der Stadtverwaltung, der Stadtbücherei, im MehrGenerationenHaus und in der VHS aus.

Letztes nichterschlossenes Grundstück im Stadtgebiet an öffentliche Kanalisation angeschlossen - Abwasserkonzept umgesetzt!

Mit dem Bau einer 500 Meter langen Kanalhausanschlussleitung DN 150 KG 2000 konnte das letzte nichterschlossene Grundstück im Stadtgebiet an die öffentliche Kanalisation angeschlossen werden. Die Leitung erschließt sich vom Ortsende Meßnerskreith bis hin zum sogenannten „Leibl-Haus" am Wald.

„Wir freuen uns ganz besonders darüber, dass wir mit der Fertigstellung dieser Maßnahme unser Abwasserkonzept aus dem Jahre 2005 nun vollständig umgesetzt haben", so die Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank vor Ort.

Derzeit gibt es im Stadtgebiet 3646 Anwesen. Davon sind nun 3619 an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. 27 Gebäude entwässern über eine Klärgrube mit nachgeschalteter biologischer Reinigungsstufe, weil ein wirtschaftlicher Anschluss an das öffentliche Kanalnetz nicht möglich ist. Um eine geordnete Abwasserbeseitigung im gesamten Stadtgebiet zu ermöglichen, wurde der Anschluss der Außenbereichsanwesen und Kleinsiedlungen an den Kanal jeweils mittels einer Sondervereinbarung geregelt und gefördert. Die Errichtung einer ordnungsgemäßen Klärgrube wurde vom Freistaat Bayern bezuschusst.

„Die Investitionen in die öffentliche Kanalisation sind gut angelegtes Geld. Mit einem Anschlussgrad an das öffentliche Kanalnetz von nun 99 % haben wir den Schutz des Grundwassers ein erhebliches Stück weitergebracht", erklärte abschließend 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank.

Das Foto zeigt von rechts 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank, Hans-Christoph Münnich von der ausführenden Firma Münnich aus Maxhütte-Haidhof, Stadtbaumeister Gerhard Schmid bei den Arbeiten am „Leibl-Haus" in Meßnerskreith vor Ort.

Brigitte Ferstl
Traumtage
Hochzeit • Taufe • Kommunion

Kirchenstraße 16
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel.: 0 94 71 / 47 73
brigitte@die-ferstls.de
traumtage.ferstl

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Fr. 09.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 09.00 - 12.00 Uhr

Hochzeit:
- neue Brautkleider und aus 2. Hand
- Kopfschmuck, Schleier & Kerzen
- Reifrockverleih
- Brautmädchenkleider sowie Abend- & Cocktailkleider

Kommunion:
- Kommunionkleider
- Anzüge
- Kommunion-Schuhe
- handgefertigter Kopfschmuck
- Kerzen
- Kommunion-Zubehör

Taufe:
- Kleider- & Taufkissenverleih
- Taufbücher, -kerzen & -kreuze

Schäpse & Liköre:
aus eigener Produktion.
Immer eine gute Geschenkidee!

Besondere Geschenkideen für jeden Anlass.

LUDWIG SPANGLER
Feuerlöschservice

Karl-Maag-Straße 10 · 93142 Leonberg
Telefon 0 94 71 / 606 11 77

- Feuerwehrbekleidung
- Schutzanzüge
- Feuerwehrbedarf
- Rauchmelder
- Kundendienst Feuerlöscher
- Vereins- und Festartikel

Bücherzelle ist auf dem Weg – derzeit in Pirkensee

Im Ortsteil Pirkensee der Stadt Maxhütte-Haidhof stellten sich in den letzten Tagen einige die Frage, ob die Telekom jetzt wieder gelbe Telefonzellen aufstellt. Eine solche wurde nämlich vor dem GOV-Heim gesichtet. Des Rätsels Lösung: Die sogenannte Bücherzelle hat für die nächste Zeit dort Station bezogen und versorgt die geneigte Bevölkerung mit Lesestoff. Das Prinzip ist einfach: Ich bringe ein Buch (das nicht älter als 10 Jahre ist!) vorbei und kann mir dafür ein gleichwertiges aus der Zelle mitnehmen.

Der Buch- und Spielladen Nörl aus Burglengenfeld, die Buchhandlung am Rathaus Burglengenfeld und der Büchereiverbund der drei Städte im Städtedreieck brachten zum Ortstermin gleich eine Ladung neuer Bücher aller Kategorien und für jedes Alter mit und bestückten die Zelle damit. Den Lesern steht damit eine große Auswahl an Tauschmaterial zur Verfügung und die beteiligten Einrichtungen hoffen auf ebenso großes Interesse, wie in der Vergangenheit.

„Wir hoffen natürlich, dass die Zelle nicht schon wieder beschädigt wird, schließlich ist es eine Aktion die allen Bürgern im Städtedreieck zu Gute kommt", so Ingrid Nörl. Rita Demleitner von der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof bittet außerdem darum, die Bücherzelle nicht als Entsorgungsstation für den 40 Jahre alten Arztroman zu missbrauchen: „Gerade die Buchhandlungen stellen neue, einwandfreie Ware zu Verfügung. Ich bitte alle Tauscher, so fair zu sein und nur Bücher in ähnlich gutem Zustand einzustellen, wie sie entnommen werden!"

Die Initiatoren Ingrid Nörl vom Buch- und Spielladen Nörl, Sebastian Thomann von der Buchhandlung am Rathaus, die Vertreterinnen der Büchereien im Städtedreieck sowie die Geschäftsführerin der VHS Petra Meier trafen sich an Ort und Stelle, um die Bücherzelle neu zu bestücken.

Es ist das erste Mal, dass die Zelle nun in einem Ortsteil aufgestellt ist. Die ersten drei Standorte befanden sich jeweils in zentraler Lage und die Einrichtung wurde sehr gut genutzt, leider aber auch mehrfach beschädigt. Nun kommen die Pirkenseer in den Genuss der „kleinen Wanderbibliothek" und die weitere Tour ist auch schon geplant: Im Februar ist sie dann in Katzdorf zu finden, bevor es im März weiter nach Pottenstetten geht. Wer also gerade ein gutes Buch ausgelesen hat, findet vielleicht die Fortsetzung schon in der Bücherzelle.

Christian Parzefall
Heizung • Lüftung • Sanitär
Hauptstraße 39 - Pirkensee
93142 Maxhütte-Haidhof
Tel. 0 94 71 / 20 08 06
Fax 0 94 71 / 20 08 07
Mobil 01 71 / 7 78 65 27
- Gasinstallation
- Not- und Kundendienst
- Wartung von Gas- und Ölheizungen
- Solarenergie
- Meisterbetrieb

Raus aus dem Steuerdschungel!
Wir beraten Sie und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung begrenzt nach § 4 Ziffer 11 StBerG im Rahmen einer Mitgliedschaft.
Lohnsteuerberatungsverbund e.V. -Lohnsteuerhilfeverein-
Beratungsstellenleiter: Alexander Potzel, Diplom-Kaufmann (Univ.)
Tel. 09402/7884412 • Email: alexander.potzel@steuerverbund.de

HM
HANS MÜNNICH
BAU-GmbH & Co. KG
Carl-Zeiss-Str. 16
93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon (0 94 71) 30 55 - 0
Telefax (0 94 71) 30 55 - 29
http://www.hansmuennich.de

GEORG LANZL
über 80 Jahre Holzbau
Zimmerei • Holzbau
Innenausbau • Sägewerk
Bedachung
Stadl 4 u. 6 • 93149 Nittenau
Tel. 0 94 36 / 83 41 • Fax: 0 94 36 / 3 09 91 80
E-Mail: info@zimmerei-lanzl.de • Web: www.zimmerei-lanzl.de

Das neue Jugendprogramm ist da!

Kickerturnier, Trommelworkshop Nachtwanderung mit Lagerfeuer und Übernachten im Jugendtreff – das sind nur einige der Programmpunkte des Jugendprogramms der Stadt Maxhütte-Haidhof.

Eine Mischung aus beliebten Programmpunkten und neuen Aktionen, so lässt sich das bis Ende Mai gültige Programm wohl am besten beschreiben. Einer der Höhepunkte dürfte die Nachtwanderung mit dem zertifizierten Natur- und Landschaftsführer Gerhard Besenhard sein, die an einem gemütlichen Lagerfeuer endet. Eine Neuerung gibt es auch beim Girlsday: Andrea Schmalz wird mit den jungen Damen ein individuelles Schmuckstück fertigen.

Die Jungs dürfen dieses Jahr sogar im Jugendtreff übernachten. Am Freitag, 22.05.2015 ab 19.00 Uhr startet die Übernachtungsparty in den Räumen des MehrGenerationenHauses. Dabei wird Fußball gespielt, Playstation gespielt und natürlich auch viel gelacht. Das Programm gibt es im Rathaus, im MehrGenerationenHaus, auf der Homepage der Stadt sowie der Facebookseite der Stadt. Außerdem wird es an den Schulen im Stadtgebiet verteilt. Anmeldung und weitere Informationen zum Programm gibt es beim Jugendpfleger der Stadt Maxhütte-Haidhof, Alexander Spitzer unter der Telefonnummer 0 94 71 / 30 22-13 oder per E-Mail: spitzer@maxhutte-haidhof.de.

Die Jugendtreffbesucher informierten sich sofort über die Angebote des neuen Programms.

TOURISMUSVEREIN REGENTAL E.V.
MARKTGEMEINDE REGENSTAUF

Regentaler Fischwochen

6. – 22. März 2015

Eröffnung am 6. März 2015 um 19.00 Uhr
im Restaurant Eichmühle

Begrüßung Tourismusverein | Grußwort des Bürgermeisters
Fachvortrag "Die Rückkehr des Edelkrebs in unsere Gewässer"

Mit lebendigen Flusskrebsen

Mitwirkende Gaststätten:

Restaurant Valentinsbad, Regenstauf
Regentalstr. 13, Tel. 0 94 02/50 03 37

Restaurant Eichmühle, Regenstauf
Zur Mühle 1, Tel.0 94 02/94 84 10

Landgasthof Lautenschlager, Karlstein
Schloßparkstr. 3, Tel. 0 94 02/53 93

Ramspauer Hof, Ramspau
Dorfstr. 5, Tel. 0 94 02/45 60

Gasthof Marienthal
Marienthal 3, Tel. 0 94 36/9 00 47

Auf Ihren Besuch freuen sich die Wirte im Regental und der Tourismusverein.
Speisekarten zum downloaden unter www.tourismusverein-regenstauf.de.
Tischreservierungen erwünscht. Jeder Gast nimmt an einer Verlosung teil.

Kneitinger | Franziskaner

www.tmv-regental.de

Steuerkanzlei
Jörg Thierack
Steuerberater

Hirschlinger Weg 1 • 93142 Maxhütte-Haidhof
Telefon: 0 94 71 / 60 16 861
E-Mail: info@steuerkanzlei-thierack.de

Wir und Holz
VIERKANT
ZIMMEREI
Ökologischer Holzbau
Hüttenstraße 1, 93142 Maxhütte-Haidhof
FON (09471) 200436 | MOBIL (0171) 6772412
WEB www.vierkant-zimmerei.de
EMAIL edmund.birner@vierkant-zimmerei.de

Baugrundstück in zentraler Lage in Maxhütte
Das nicht erschlossene Baugrundstück ist ca. 447 m² groß und kann mit zwei Vollgeschossen bebaut werden. Ein Bebauungsplan existiert nicht, es muss sich an die umliegende Bebauung gehalten werden. Es kann sofort bebaut werden, ein Bauzwang besteht nicht. Denkbar ist eine Bebauung mit einem EFH oder ZFH. **EUR 45.000,-**

Gerne verkaufen oder vermieten wir auch Ihre Immobilie

TRUMMER IMMOBILIEN
fair und kompetent
ivd
0941- 44 76 33
http://www.trummer.de

TCB-Band von Elvis Presley rockte in der Stadthalle – Eintrag ins Goldene Buch

Die TCB-Band mit Dennis Jale & The Jam-Gang plus Terry Blackwood and The Imperials rockten Bayern im Rahmen der „Elvis-80"-Tour in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof. Das Publikum sorgte für eine hervorragende Stimmung, die aufgrund der Wahnsinns-Performance, der guten Soundtechnik und der perfekt geplanten Organisation von Zapke Events ja aufkommen musste.

Kurz vor der Show wurde das Goldene Buch der Stadt im Beisein von 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank unterzeichnet. Eine verdiente Ehre für die legendären Musiker, die zu Elvis' Zeiten ja eher im Hintergrund gestanden hatten. Die künstlerische Seite im Goldenen Buch übernahm die ortsansässige Malerin Silke Ohlig. Die Musiker und Sänger waren begeistert.

Das Foto zeigt von links Lynn Royce Taylor, Darrell Toney, Terry Blackwood, Bürgermeisterin der Stadt Maxhütte-Haidhof Dr. Susanne Plank, James Burton, Glen D. Hardin, Denis Jale und Ed Bonja *Foto: Peter Mayer, PUBLICMAGAZIN*

Die große Musical – und Operettengala in Maxhütte-Haidhof Das Beste in einer Show am 25. April in der Stadthalle

Das bekannte Erfolgsprogramm „Die große Musical - und Operettengala" ist auf Deutschlandtour und am 25.04.2015 ab 19.30 Uhr in der Stadthalle Maxhütte-Haidhof zu erleben. Aus dem TV bekannte Star-Solisten mit internationaler Bühnenerfahrung präsentieren in einer zweieinhalbstündigen Show das Beste aus über 15 der beliebtesten Musicals und Operetten.
Das Publikum darf eintauchen in die großen Höhepunkte aus Elisabeth – die wahre Geschichte der Sissi, Phantom der Oper, Tanz der Vampire, Die lustige Witwe, Im weißen Rössl, Cat, Evita, Gräfin Mariza, Der Zarewitsch, Die Csárdásfürstin, Elvis-Das Musical und viele mehr. Dabei sind auch die großen Klassiker wie „Das Wolgalied", „Memory" oder „Lippen schweigen" zu erleben.
Freuen Sie sich auf große Stimmen, historische Kostüme, ein opulentes Bühnenbild und natürlich erstklassigen Livegesang. Mit viel Charme und Witz wird die Gala für jung und alt einen besonderen Unterhaltungswert bekommen. Jeder Musical - und Operettenfan wird voll auf seine Kosten kommen.
Präsentiert wird die hochkarätige Gala von Armin Stöckl. Er wurde u.a. als „Bester Musicalsänger" ausgezeichnet und erhielt den „Deutschen Fachmedienpreis". Umjubelte Konzerttourneen führten ihn nach Amerika, Frankreich, Deutschland, Österreich, Schweiz oder sogar nach Bolivien . Zudem wird sein Ensemble aus erstklassigen Sängerinnen zu begeistern wissen.

Kartenvorverkauf:
Stadtkasse Maxhütte-Haidhof,
Postfiliale Maxhütte-Haidhof,
www.okticket.de, Alle OK-Ticket Vorverkaufsstellen

Das Anrufsammeltaxi im Städtedreieck – jetzt auch während der Woche

Am Wochenende und vor Feiertagen:
In Zusammenarbeit mit dem Landkreis Schwandorf bietet das Taxi-Unternehmen 1234 das Anrufsammeltaxi an.
Für 2,50 Euro kommen unsere Fahrgäste sicher, bequem und umweltfreundlich von Burglengenfeld direkt nach Hause oder für nur 1,00 Euro innerhalb Burglengenfeld an jedes Ziel.
Das Anrufsammeltaxi fährt jeden Freitag und Samstag sowie vor Feiertagen!
Folgende Haltestellen stehen zur Verfügung: Marktplatz Burglengenfeld, VAZ Burglengenfeld, Starmexx Multiplexkino im Naabtalpark und Naabtalcenter NAC.

Während der Woche:
Zusammenarbeit mit den Stadtverwaltungen von Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof und Teublitz bietet das Unternehmen Taxi 1234 das Anrufsammeltaxi auch unter der Woche an. Nutzen Sie diesen Service! Die Städte unterstützen das Anrufsammeltaxi mit je 2.500 Euro pro Jahr.
Für 2,50 Euro kommen unsere Fahrgäste sicher, bequem und umweltfreundlich vom Bahnhof in Maxhütte-Haidhof direkt nach Hause oder an jedes Ziel innerhalb des Städtedreiecks!

Das Anrufsammeltaxi fährt jeweils von Sonntag bis einschließlich Donnerstags (außer an Abenden vor Feiertagen) zu folgenden Zeiten ab dem Bahnhof Maxhütte-Haidhof: 22:00 Uhr, 22:20 Uhr, 22:50 Uhr, 23:20 Uhr und 23:55 Uhr.

STÄDTEDREIECK
Burglengenfeld
Maxhütte-Haidhof
Teublitz
verbindet.

Damit das Anrufsammeltaxi für Sie bereit stehen kann, bitten wir um Anmeldung unter der Telefonnummer 0 94 71 / 12 34.

Die Fahrpreis beträgt je Fahrgast nur 2,50 Euro und ist im Taxi zu entrichten.

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.1234taxi.de.

Fairtrade-Frühstück für Senioren im MehrGenerationenHaus

„Den fair gehandelten Kaffee kennt inzwischen fast jeder, aber Fairtrade ist viel mehr", so die 1. Vorsitzende des Vereins „Eine Welt Laden e.V." Christine Luber aus Teublitz zur Einleitung ihres Vortrages über den fairen Handel. Zum Beweis hatte sie den anwesenden Senioren zahlreiche Beispiele mitgebracht.

In ihrem Referat berichtete sie über die Rahmenbedingungen, welche für den fairen Handel gelten, die Umstände unter denen die Produkte erzeugt werden und natürlich dem wichtigsten Zielen: den Bauern ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, gerechte Preise für die Erzeuger zu erzielen und Kinderarbeit zu verhindern. Passend hierzu gab es die entsprechenden Produkte, wie Orangensaft, Zucker und Marmelade zum Probieren beim Seniorenfrühstück, so dass sich die anwesenden Senioren gleich an Ort und Stelle von der Qualität der Produkte überzeugen konnten.

Christine Luber informierte über den fairen Handel.

Gut zu wissen:
Was ist fairer Handel?
Fairer Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht.
Das Ziel ist mehr Gerechtigkeit im Welthandel. Der Faire Handel leistet einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung. Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte Produzenten und Arbeiter – insbesondere in den Ländern des Südens. Fairhandels-Organisationen, die von Verbrauchern unterstützt werden, sind aktiv damit beschäftigt, die Hersteller zu unterstützen, das Bewusstsein zu steigern und dafür zu kämpfen, dass Veränderungen bei den Regeln und dem Ausüben des konventionellen internationalen Handels eintreten.

Besuch der Klasse 2b / 2c

Kurz vor den Weihnachtsferien haben sich die Klassen 2b und 2c der Maximilian-Grundschule auf den Weg in die Stadtbücherei gemacht, um alles über den Ablauf in einer öffentlichen Bücherei zu erfahren. Sie lernten dabei die verschiedenen Kategorien der Bücher und deren Merkmale kennen, erfuhren, was alles für Arbeiten nötig sind, bevor ein Buch in die Regale kommt und für die Ausleihe freigegeben wird.

Anschließend erkundeten sie gemeinsam mit ihren Lehrkräften die Bücherei und stöberten in den Regalen ihrer Altersgruppe.

Die Fotos zeigen die Klasse 2c mit Lehrerin Gabi Nicklas-Karnatz und die Klasse 2b der Maximilian-Grundschule mit Lehrerin Gerda Kiener mit ihren Schülerinnen und Schülern am Eingang des MehrGenerationenHauses Maxhütte-Haidhof.

Lesen mit E-Book-Reader

Enio24 – unsere Onleihe ist unsern Lesern schon bestens bekannt. Neu ist, dass sie als Leser jetzt auch in unserem Web-OPAC bereits auf die E-Medien hingewiesen werden. Dadurch werden auch Leser, die noch keinen E-Book-Reader besitzen, auf dieses neue Angebot aufmerksam gemacht.

Wer Interesse am „Schnupperlesen", mit einem E-Book-Reader der Bücherei hat, soll sich bitte telefonisch anmelden (Telefonnummer 0 94 71 / 30 22 54). Neu ist auch, dass sie sich in der Bücherei über WLAN ein Buch direkt auf ihren Reader laden können – dies ist vor allem für Leser gedacht, die noch etwas Schwierigkeiten mit dem Download haben. Wichtig für den Download in der Bücherei ist die Adobe-Identifikationsnummer, die sie sich bitte schon vorher bei Adobe durch ihre Anmeldung besorgen.

PS.: Die VHS im Städtedreieck hat einen Workshop (E 2267) für den richtigen Umgang mit E-Book-Readern, deren Unterschiede und Tipps für den Kauf. Nähere Info bei der VHS Geschäftsstelle im MehrGenerationenHaus (Tel. 0 94 71 / 30 22 70)

Auf eine gute Zusammenarbeit freut sich das Team der Stadtbücherei Maxhütte-Haidhof.

Termine für Bücherbrunch / Kinderstunde / Kenn ich nicht – Les ich nicht

Auch 2015 gibt es für unsere Leser wieder verschiedene Angebote, dafür können sie sich gleich ein paar Termine notieren.

Vorlesestunden für Kinder sind jeweils am ersten Mittwoch im Monat von 14:30 Uhr bis 15:00 Uhr – im Februar haben wir das Thema, passend zum Fasching „Prinzessinnen, Cowboy und Indianer".

Jeden zweiten Freitag im Monat von 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr findet wieder der Bücherbrunch statt - Thema für Februar ist „Sport" - „ Sportangebote vor Ort".

Jeden dritten Montag im Monat von 19:15 Uhr bis 20:15 Uhr heißt es wieder „Kenn ich nicht – les ich nicht". Beginnen werden wir mit „Lieblingsbücher 2014" vorgestellt von Ingrid Nörl, Buch- und Spieleladen Burglengenfeld am Montag, 16. Februar 2015.

Die weiteren Themen entnehmen Sie bitte unserem Flyer, der in der Bücherei für Sie bereitliegt.

Das neue Programm der VHS ist da!

Das neue Programmheft der Volkshochschule im Städtedreieck wird in diesen Tagen wieder kostenlos an alle Haushalte in Burglengenfeld, Maxhütte-Haidhof und Teublitz verteilt. In 333 Kursangeboten in den Fachbereichen Gesellschaft, Beruf, Gesundheit, Kultur und Spezial findet sich viel Neues und Altbewährtes.

Zusammen mit vielen anderen Volkshochschulen hat sich auch die Volkshochschule im Städtedreieck im vergangenen Jahr ein frischeres Design gegeben. Mit „frischen" bzw. neuen Angeboten startet die VHS nun auch ins Frühjahr.

Seit vielen Jahren arbeitet die VHS mit verschiedensten Einrichtungen im Städtedreieck bzw. im Landkreis zusammen und bietet auch in diesem Semester wieder zahlreiche Kooperationsveranstaltungen an. In Burglengenfeld finden im Bürgertreff etliche Kurse und Vorträge statt. Heimatgeschichte gibt es bei Führungen in Teublitz und in Maxhütte-Haidhof. Im Bereich Gesellschaft finden sich außerdem eine Einführung in die Ahnenforschung, eine kleine philosophische Reihe, ein Bauherrenkurs, ein Motorsägenkurs, ein Bierbraukurs, geführte Wanderungen und viele andere interessante Einzelveranstaltungen.

Bei den EDV-Kursen im Bereich Beruf bleiben auch im Herbst wieder keine Wünsche offen. Wer sich beispielsweise einen umfassenden Überblick über Standardprogramme verschaffen möchte, kann einen der immer gut nachgefragten MS-Office-Kompaktkurse über zehn Termine buchen. Neu für Freiberufler und Gewerbetreibende ist ein Kurs zur Einnahmen-Überschuss-Rechnung bzw. zur Einführung in die Buchführung. Angebote zur Smartphone- und eBook-Bedienung wurden ebenfalls neu aufgenommen.

Im Programmbereich Sprachen werden allein 20 Englischkurse für die unterschiedlichsten Bedürfnisse angeboten. Bei der Auswahl des passenden Kurses helfen die kostenlosen Einstufungsberatungen für Englisch am Samstag, den 21.02.15 um 9.30 Uhr in der VHS-Geschäftsstelle und am Mittwoch, den 25.02.15 um 19.30 Uhr im Gymnasium Burglengenfeld. Einsteigen kann man als Anfänger/in ohne Vorkenntnisse auch in Grundkurse in Französisch, Italienisch, Spanisch, Tschechisch und auch in Chinesisch.

Das Foto zeigt von links: Geschäftsführerin Petra Meier, 1. Vorsitzenden Otmar Poguntke, Vorstandsmitglied Ulrich Gromoll, 1. Bürgermeister der Stadt Burglengenfeld Thomas Gesche, 1. Bürgermeisterin der Stadt Teublitz Maria Steger und 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank. Zweite Reihe von links Vorstandsmitglied Peter Wild mit Landrat Thomas Ebeling bei der Vorstellung des neuen Programmes.

Das Gesundheitsprogramm ist mit 130 Kursangeboten der umfangreichste Bereich. Kompakte Informationen und praktische Umsetzung bieten Vorträge und Workshops zu den Themen Selbsthypnose, Stressmanagement, Schüßlersalze u.v.m. Weitergeführt wurde auch in diesem Semester die Kooperation mit der Asklepios Klinik Burglengenfeld: Bei fünf medizinischen Fachvorträgen kann man sich kostenlos zu Krankheiten und Therapiemöglichkeiten informieren. Im Bereich Bewegung bilden die Kurse für Rückengesundheit und die Entspannungskurse den Schwerpunkt. Das Tanzbein kann man bei insgesamt 13 verschiedenen Tanzkursen schwingen. Natürlich fehlt auch das allseits beliebte Zumba nicht im Angebot.

Unter Kultur laden zahlreiche Kochkurse wie „Herzhafte Kuchen und Brotaufstriche", „Fingerfood", „Schnitzelvariationen" und „Sushi" zum Schlemmen ein. Beim Gestalten sind das Silberschmieden, die Floristikkurse in der Höllohe und einer neuer Bleisatz- und Buchdruckkurs besondere Angebote. Nach dem guten Start im vergangenen Semester wurden die Kooperation mit der Kunstschule Teublitz und der Zusammenschluss mit den städtischen Büchereien fortgeführt bzw. ausgebaut.

Viele Kurse sind erfahrungsgemäß sehr schnell ausgebucht und die Telefonleitungen bei der VHS laufen bei Semesterbeginn oft heiß. Damit Ihre Anmeldung trotzdem rechtzeitig ankommt, empfiehlt die VHS, die Online-Anmeldung oder die Anmeldeformulare in den Programmheften zu nutzen, falls Sie telefonisch nicht durchkommen. Kursanmeldungen sind möglich unter der Tel. 09471 3022-70, per Anmeldeformular über Fax 09471 3022-670 oder per E-Mail über die Adresse info@vhs-staedtedreieck.de. Im Internet findet sich das neue Programm unter der Adresse www.vhs-staedtedreieck.de.

Foto und Text: Norbert Wanner

ASKLEPIOS
Klinik Burglengenfeld

Störung in der Schaltzentrale

Fehlfunktionen der Schilddrüse

Die Schilddrüse ist nur so groß wie eine Walnuss – und dennoch ein Organ von enormer Bedeutung. Sie produziert Hormone, die großen Einfluss auf das Herz-Kreislauf-System, den Stoffwechsel und die Verdauung haben. Gibt es Probleme mit der Schilddrüse, kann schnell der gesamte Organismus aus dem Lot geraten.

Grundlose Müdigkeit kann auf eine Schilddrüsen-Unterfunktion hindeuten.

Schilddrüsenerkrankungen gehören in Deutschland mittlerweile zu den Volkskrankheiten: Rund ein Drittel der Bevölkerung ist davon betroffen – Frauen viermal häufiger als Männer. „Viele bemerken die Veränderung der Schilddrüse jedoch erst spät“, sagt Marc Philippbaar. Er ist Leitender Oberarzt für Allgemein- und Viszeralchirurgie an der Asklepios Klinik Burglengenfeld und weiß, woran man auch als Laie eine Fehlfunktion erkennen kann. Schüttet das schmetterlingsförmige Organ zu viele Hormone aus – man spricht dabei von einer Überfunktion –, regt es Stoffwechsel und Herz-Kreislauf-System an. Die Betroffenen kommen leichter ins Schwitzen oder verlieren an Gewicht, obwohl sie genug essen. Weitere typische Symptome sind Nervosität, Schlaflosigkeit, Herzrasen oder allgemeines Unwohlsein und Verdauungsbeschwerden.

Komplett gegenteilig äußert sich eine Unterfunktion. Dabei kann die Schilddrüse nicht genügend Hormone produzieren. Die Folge: der Stoffwechsel schaltet in seiner Arbeit einen Gang zurück. „Die Patienten fühlen sich deshalb oft schlapp und müde, sind blass und frieren leicht“, so der Mediziner. Sie neigen außerdem zu einem niedrigen Blutdruck und nehmen häufig an Körpergewicht zu. „Auch wenn die Symptome selbst eher unbedenklich erscheinen, sollte man eine Fehlfunktion nicht auf die leichte Schulter nehmen.“ Unbehandelt könne sie zu vielseitigen organischen und vegetativen Erkrankungen führen.

Rat vom Experten

Um aber wirklich sicher zu gehen, ob und an welcher Form einer Fehlfunktion man leidet, sollte man einen Arzt aufsuchen. Der kann über einen Bluttest den sogenannten TSH-Wert bestimmen. Der Botenstoff, der die Hormonproduktion der Schilddrüse anregt, deutet – je nachdem wie hoch konzentriert er im Blut vorkommt – auf eine Über- oder Unterfunktion hin. Eine Ultraschalluntersuchung kann außerdem Aufschluss darüber geben, ob die Schilddrüse vergrößert oder verkleinert ist und zeigt, ob sich knotige Veränderungen gebildet haben. Sie sind häufig Ursache einer Funktionsstörung. Die erste Untersuchung führt in der Regel der Hausarzt durch. Besteht der Verdacht einer Erkrankung, kann er an einen Spezialisten weiterverweisen. In der Asklepios Klinik in Burglengenfeld gibt es für Betroffene zum Beispiel eine spezielle Schilddrüsen-Sprechstunde.

Vorbeugen fällt schwer

Einer Fehlfunktion vorzubeugen, ist laut Philippbaar nur schwer möglich: „Meist sind die Ursachen dafür erblich bedingt oder durch Entzündungen hervorgerufen.“ Einzig Jodmangel könne man durch bewusste Ernährung oder durch synthetische Präparate entgegenwirken. Ist erst einmal eine Erkrankung aufgetreten, reguliert sich die Schilddrüse meist nicht wieder von selbst. Man kann sie aber dabei unterstützen. Bestimmte Medikamente helfen, eine Funktionsstörung positiv zu beeinflussen. Reicht das nicht mehr aus, kann eine Operation oder Radiojodtherapie notwendig werden. „Die passende Behandlung legt ein Schilddrüsen-Spezialist nach einer genauen Untersuchung fest“, weiß Philippbaar. Hält man sich an dessen Empfehlung, ist ein beschwerdefreies Leben möglich.

Asklepios Klinik Burglengenfeld
Dr.-Sauerbruch-Straße 1 ▪ 93133 Burglengenfeld ▪ Tel. 09471 / 705-0
Mail: burglengenfeld@asklepios.com ▪ www.asklepios.com/burglengenfeld

24-Stunden-Notfallambulanz
09471 / 705-705

Die Geschichte des Eisenwerks Maximilianshütte

nach der Ära Fromm ab 1918

von Stadtrat Josef Stadlbauer

1970 - Konjunkturkrise

Das Jahr 1970 erbrachte zunächst noch Höchstbeträge, der Gesamtumsatz lag bei über 700 Mio. D-Mark. Das Werk Haidhof hatte noch 2777 Arbeitnehmer, 391 Stellen sollten noch abgebaut werden. Die anderen Werke dagegen hatten Fehlstände: Rosenberg 120, Fronberg 20 und Salzgitter 20. Denjenigen, die bereit waren, nach Rosenberg zu gehen, wurde versprochen, dass sie alsbald nach Haidhof zurückkehren könnten. Umzugswilligen wurden Werkswohnungen versprochen, zwischen Haidhof und Sulzbach-Rosenberg wurden Busse eingesetzt.

1971 – Haidhof wird ein reines Walzwerk

Am 5. Febraur 1971 kam mit der Schließung der Walzstraße III das Aus für das Warmblechwalzwerk. Am 26. März erzeugte der Siemens-Martin-Ofen (seit 1923) seine letzte Charge und am Karfreitag wurde der E-Ofen vom Betrieb genommen. Ende des Jahres wurde das Werk auf ein reines Walzwerk umgestellt.
Die Profilstraße I walzte Form- und Stabstahl, die Kontistraße II walzte Rundstahl und die Kontistraße III stellte Betonstahl glatt und gerippt her. Die Kapazität der drei Straßen war ungefähr gleich und betrug im Rahmen der 40-Stunden-Woche ca. 11.500 Tonnen pro Monat. Die Um- und Neubauten, Modernisierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen hatten innerhalb von drei Jahren rund 150 Mio. D-Mark verschlungen, am Ende hatte die Maxhütte allerdings weniger Belegschaftsmitglieder als 1954. Die Ausgaben für Löhne und Gehälter waren um jährlich 3,8 Mio. D-Mark gesunken.
Ende 1971 kam wegen der billigeren Konkurrenz aus Italien und dem Rückgang der Bautätigkeit der öffentlichen Hand wieder ein starker Konjunktureinbruch. Die Streiks in Nord-Württemberg und Nord-Baden machten dem Kaltwalzwerk zu schaffen, da jedes zweite Auto, das in Süddeutschland produziert wurde, aus Maxhüttenblech bestand. Aber die Umstrukturierungsmaßnahmen zeigten hier erste Erfolge, so dass auch diese Krise überstanden wurde.

1972 – ein gutes und ein schlechtes Jahr

Das Jahr 1972 war ebenfalls hart, der Markt für Betonstahl drohte zeitweise komplett zusammenzubrechen. Fast jede zweite Tonne der im süddeutschen Raum auf den Markt kommenden Walzfertigerzeugnisse kam aus dem Ausland. Lediglich der Markt mit den Feinblechen und den verzinkten Blechen hielt sich im ersten Halbjahr einigermaßen, so dass man noch leichte Gewinne machen konnte.
Im zweiten Halbjahr zog dann das Auslandsgeschäft der Maxhütte spürbar an, Ende des Jahres erreichte man den höchsten Stand in der Geschichte des Werkes. Auch die Olympischen Spiele 1972 in München steigerten den Umsatz, den in vielen Bauten wie dem Olympiastadion, der Mehrzwecksporthalle, dem Schwimmstadion, der Basketballhalle und auch im Olympischen Dorf steckt Maxhütten-Stahl.

1972 – Friedrich Flick stirbt

Am 20. Juli 1972 starb Friedrich Flick zehn Tage nach seinem 89. Geburtstag in Konstanz. Er bekam neben dem großen Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband, das ihm schon zu seinem 80. Geburtstag verliehen worden war, lobende Nachrufe. Auch Richard Edenhofer lobte ihn als „ einen sparsamen Mann mit gutem Gedächtnis, der auch auf die Arbeiter zuging."

1976 – der Name Klöckner taucht auf

Nach den guten Jahren 1973 und 1974 und einer erneuten Krise erschien am 16. August 1976 im Neuen Tag eine Notiz des Bundestagsabgeordneten

Teil 4

Heinrich Aigner, dass die Familie Flick eine größere Aktientransaktion zu Klöckner plane. Klöckner reagierte darauf mit folgender Ankündigung : „Wir wollen zum 01.01.1977 die Mehrheit an er Maximilianshütte GmbH übernehmen."
Obwohl Klöckner mit 1975 kein gutes Jahr hinter sich hatte, konnte er die für die Transaktion notwendigen 135 Mio. DM bezahlen und am Ende auch auf 269 Mio. DM aufstocken. Flicks Erben hatten die Freude an der Maxhütte verloren, ein gutes Geschäft gemacht und sich mit Edelstahl/Buderus ein gutes Kleid für die 90er Jahre geschneidert. Klöckner erhoffte sich mit seinem geschäftsführenden Gesellschafter Eberhard von Brauchitsch mit der Maxhütte eine erfolgreiche Weiterentwicklung, der von Anfang an im Raum stehende Abbau von ca. 1000 Arbeitsplätzen wurde auch durchgezogen.
Was folgte war ein ständiges Auf und Ab z.B. mit einem sehr guten Jahr 1979, und ein aufreibendes Hin und Her, in das auch die Politik bis hinauf in die Bundesebene eingebunden war. Um den Mitarbeiterstand bei ca. 6000 halten zu können, forderte der MH-Vorstand von der Politik ein Investitionsprogramm von zunächst 150, dann 230 und schließlich 270 Mio. DM. Da kein konkretes Konzept vorgelegt wurde, legte sich die Bayer. Staatsregierung quer, worauf Klöckner immer wieder damit drohte, das Werk stillzulegen. Gestritten wurde lange um 19 Mio. DM aus dem „Forschungs- und Entwicklungsprogramm des Bundes", die letztendlich nach Genehmigung aus Brüssel über einen Zeitraum von 3 Jahren ausbezahlt wurden. Der Freistaat Bayern stellte für die nächsten drei Jahre 55 Mio. DM bereit.

Fortsetzung folgt

Gleich anmelden in Ihrem OBI Markt oder auf www.obi.de/topkundenkarte und sofort profitieren!

OBI GmbH und Co. Deutschland KG
Filiale Schwandorf

Am Brunnfeld 6 • 92421 Schwandorf
Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 8 –20 Uhr

WIE WO WAS weiß

OBI®

Maxhütte Haidhof
Eine Stadt zeigt Gesicht.

Veranstaltungskalender

14.02.2015
Lumpenball
Burschenverein „3 Rosen" Pirkensee
Gasthaus Effenhauser, Pirkensee

16.02.2015
Wiedereinstiegscafe
www.perspektive-wiedereinstieg.de
MehrGenerationenHaus

17.02.2015
Kinderfasching
Stadtverwaltung und FC Maxhütte-Haidhof
Stadthalle

17.02.2015
Kesselfleischessen mit Faschingstreiben
Schützengesellschaft „Plattl" Leonberg
Schützenheim Leonberg

20.02.2015
Fischessen
Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof
Fischgarten Schwandorf-Richt

25.02.2015
Führung durch die Welt der Steine
www.maxhuette-haidhof.de
Foyer Stadthalle

27.02.2015
FC Vereinsratssitzung
FC Maxhütte-Haidhof e. V.
FC Sportgaststätte, Maxhütte-Haidhof

28.02.2015
Starkbierabend
FC Maxhütte-Haidhof e. V.
FC Sportgaststätte, Maxhütte-Haidhof

28.02.2015
Baby- und Kinderwarenbasar
Gruppen aus dem MehrGenerationenHaus
MehrGenerationenHaus

28.02.2015
Basar für „Fahrzeuge aller Art"
Mittelschule Maxhütte-Haidhof
Mittelschule Maxhütte-Haidhof

07.03.2015
Jahreshauptversammlung
Obst- und Gartenbauverein Ponholz
Dorfhaus Ponholz

07.03.2015
Wir bauen einen Nistkasten
OGV Fledermäuse
Dorfhaus Ponholz

10.03.2015
VdK Sprechstunde VdK Bayern
Ortsverband Maxhütte-Haidhof
Rathaus Maxhütte-Haidhof

13.03.2015
Bezirksversammlung
Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof
Pfarrheim Bruck

14.03.2015
Starkbierfest
Heimat- und Volkstrachtenverein Pirkensee
Gasthaus Effenhauser, Pirkensee

15./16.03.2015
Bildungsmesse
Lernende Region Schwandorf e.V.
Stadthalle

15.03.2015
FC Mitgliederversammlung
FC Maxhütte-Haidhof e. V.
FC Sportgaststätte Maxhütte-Haidhof

16.03.2015
Wiedereinstiegscafe
www.perspektive-wiedereinstieg.de
MehrGenerationenHaus

20.03.2015
Vorstandsrunde
Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof
Pfarrheim Maxhütte-Haidhof

21.03.2015
Jahreshauptversammlung mit Ehrungen
GOV Pirkensee
Gasthaus Effenhauser, Pirkensee

21./22.03.2015
43. Wandertag
Wanderverein Leonberg

21./22. und 28./29.03.2015
Verkauf von Palmbüscheln und -kränzchen
Kath. Frauenbund St. Barbara
vor und nach den Gottesdiensten

25.03.2015
Führung durch die Welt der Steine
www.maxhuette-haidhof.de
Foyer Stadthalle

27.03.2015
Besuch Sternwarte
Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof
Dieterskirchen

28.03.2015
Die Altneihauser Feierwehrkapell`n - ausverkauft!
www.strasserkonzerte.de
Stadthalle

29.03.2015
Fastenessen
Pfarrgemeinderat Pirkensee
Pfarrheim Pirkensee

31.03.2015
Vortrag Humor im Alter
Kooperationsprojekt
MehrGenerationenHaus

02./03.04.2015
Ostereierschießen
Schützengesellschaft „Plattl" Leonberg
Schützenheim Leonberg

06.04.2015
Osterwanderung
Heimat- und Volkstrachtenverein Pirkensee

11.04.2015
Altkleidersammlung
Kolpingfamilie Maxhütte-Haidhof
Treffpunkt: Bahnhof Maxhütte-Haidhof

11./12.04.2015
Frühjahrsmesse
www.fruehjahrsmesse-staedtedreieck.de
Stadthalle

14.04.2015
Kleine Hilfen- Große Wirkung
Kooperationsprojekt
MehrGenerationenHaus

16.04.2015
Der Frühling ist weiblich – Frauen-Infotag
www.landkreis-schwandorf.de
MehrGenerationenHaus

18./19.04.2015
Messe NaturEinKlang
www.natureinklang.de
Stadthalle

„Der Frühling ist weiblich"
Frauen-Infotag
16.04.2015
15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
MehrGenerationenHaus
Maxhütte-Haidhof
(Regensburger Straße 20)

Die Gleichstellungsstelle im Landratsamt Schwandorf, das MehrGenerationenHaus Maxhütte-Haidhof und die Stelle für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt von der Bundesagentur für Arbeit bieten an diesem Nachmittag kostenlose Vorträge, einen kostenlosen Check von Bewerbungsmappen, Kinderbetreuung, Infostände, Klangschalenmeditation, Infos zu Zeit- und Stressmanagement, Vorträge zu den Themen Selbstmarketing und Bewerbungen an.
Mehr Informationen unter
www.landkreis-schwandorf.de

Veranstaltungen 2015

Melden Sie bitte Ihre Veranstaltungen früh genug für die Veröffentlichung in unseren Mitteilungsblättern bzw. im Veranstaltungskalender der Homepage der Stadt unter der E-Mail alt@maxhuette-haidhof an. Die Meldung ersetzt nicht eine Anzeige der Veranstaltung beim Ordnungsamt der Stadt Maxhütte-Haidhof oder die Meldung bei der GEMA.

Impressum: Herausgeber: Stadt Maxhütte-Haidhof, 1. Bürgermeisterin Dr. Susanne Plank,
Regensburger Straße 18 · 93142 Maxhütte-Haidhof · Tel. 0 94 71 / 30 22 - 0 · Fax: 0 94 71 / 2 15 35
Auflage: 4.750 Stück
Druck: Hofmann-Druck & Verlag · Werner-von-Siemens-Str. 1 · 93128 Regenstauf · www.beeindrucken.com
Anzeigen: E-Mail: anzeige.mh@beeindrucken.com oder Tel. 0 94 02 / 948 22 - 21, Herr Gerhard Matzick

www.facebook.com/maxhuettehaidhof